



COMMERZBANK

Offenlegungsbericht zum 30. Juni

2023

gemäß Capital Requirements Regulation (CRR)



Die Bank an Ihrer Seite

Inhalt

3	Einführung
4	Eigenmittel, Eigenmittelanforderungen und RWA
4	Schlüsselparameter
6	Eigenmittelstruktur
11	Verbindung zwischen bilanziellen und regulatorischen Positionen
13	Eigenmittelanforderungen und RWA
18	Leverage Ratio
22	A. Kreditrisiken
22	Kreditrisikominderung
23	Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im KSA
26	Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRBA
35	Risikovorsorge für Adressenausfallrisiken
42	B. Gegenparteiausfallrisiken
45	Informationen zum aufsichtsrechtlichen Risikogewichtungsansatz
49	C. Verbriefungen
54	D. Marktrisiken
55	Quantitative Angaben zu Marktrisiken
58	E. Liquiditätsrisiken
64	Anhang
64	Informationen zu ESG-Risiken gemäß Artikel 449a CRR
65	Abkürzungsverzeichnis

Aufgrund von Rundungen können sich im nachfolgenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Einführung

Ziel des Offenlegungsberichts

Mit diesem Bericht setzt die Commerzbank Aktiengesellschaft als übergeordnetes Institut der aufsichtsrechtlichen Institutsgruppe die Offenlegungsanforderungen gemäß Artikel 431 – 455 der Verordnung (EU) 2019/876 (CRR II) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2019 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR I) – zum Stichtag 30. Juni 2023 um. Ergänzt wird die Verordnung durch die technischen Durchführungsstandards der EBA EBA/ITS/2020/04 vom 24. Juni 2020, in denen die in den Bericht integrierten Tabellen präzisiert werden. Die vorgegebenen Tabellennamen sind mit dem Präfix EU gekennzeichnet.

Anwendungsbereich

Der vorliegende Offenlegungsbericht basiert auf dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis. Dieser umfasst nur die

Gruppenunternehmen, die Bank- und andere Finanzgeschäfte tätigen. Er setzt sich aus einem Institut im Inland (übergeordnetes Unternehmen) und dessen nachgeordneten Unternehmen (gruppenangehörige Unternehmen) zusammen. Durch die aufsichtsrechtliche Konsolidierung soll eine Mehrfachnutzung von faktisch nur einmal vorhandenen Eigenmitteln durch Tochterunternehmen der Finanzbranche verhindert werden. Im Gegensatz dazu setzt sich der IFRS-Konsolidierungskreis aus allen beherrschten Unternehmen zusammen.

Die Commerzbank ist gemäß Artikel 4 Absatz 1 Nr. 146 CRR ein großes Institut und setzt damit die Anforderungen zur Häufigkeit gemäß Artikel 433a CRR um.

Eine ausführliche Darstellung des Commerzbank-Konzerns ist dem Geschäftsbericht 2022 zu entnehmen.

Eigenmittel, Eigenmittelanforderungen und RWA

Schlüsselparameter

Um den Marktteilnehmern den Zugang zu den wichtigsten Eigenmittel- und Liquiditätskennziffern der Institute zu erleichtern, wurde ab Juni 2021 die Tabelle KM1 mit wesentlichen Schlüsselparametern eingeführt.

Dabei zeigt die Tabelle die in Artikel 447 (a) bis (g) und Artikel 438 (b) CRR geforderten Informationen. Im Einzelnen handelt es sich um die verfügbaren Eigenmittel, risikogewichtete Positionsbeiträge, Kapitalquoten, kombinierte Kapitalpuffer, Verschuldungskennziffern und Liquiditätskennziffern sowie einige zusätzliche Eigenmittelanforderungen, um einen Gesamtüberblick über die Commerzbank zu erhalten.

Das harte Kernkapital betrug zum Berichtsstichtag 25,1 Mrd. Euro, gegenüber 24,4 Mrd. Euro zum 31. März 2023. Die Verbesserung resultierte im Wesentlichen aus dem Ergebnis im zweiten Quartal 2023 (unter Berücksichtigung der Abgrenzungen für Dividende und AT-1-Zinsen), einem Anstieg der Rücklage aus Währungsumrechnung sowie geringeren regulatorischen Anpassungen.

Die harte Kernkapitalquote betrug 14,4%, gegenüber 14,2% im ersten Quartal 2023. Die Kernkapitalquote betrug zum Berichtsstichtag 16,3%, gegenüber 16,1% im ersten Quartal 2023. Das Ergänzungskapital verminderte sich aufgrund von Amortisations- und Währungseffekten um 0,1 Mrd. Euro.

Die Gesamtkapitalquote betrug zum Berichtsstichtag 19,0% und verbesserte sich um 0,1 Prozentpunkte im Vergleich zum ersten Quartal 2023. Die Eigenmittel erhöhten sich im Vergleich zum ersten Quartal 2023 um 0,6 Mrd. Euro und lagen zum 30. Juni 2023 bei 33,1 Mrd. Euro.

Die Leverage Ratio setzt das Kernkapital (Tier-1-Kapital) ins Verhältnis zum Leverage Ratio Exposure, das aus den nicht risikogewichteten Aktiva und den außerbilanziellen Positionen besteht. Bei der Anrechnung von Derivaten, Wertpapierfinanzierungsgeschäften und außerbilanziellen Positionen werden aufsichtsrechtliche Ansätze angewendet. Als eine nicht risikosensitive Kennzahl stellt die Leverage Ratio eine ergänzende Kennziffer zu der risikobasierten Kapitalunterlegung dar.

Die Leverage Ratio belief sich zum 30. Juni 2023 auf 4,9%. Der Anstieg gegenüber dem ersten Quartal 2023 ist auf das gestiegene Tier-1-Kapital zurückzuführen und wurde teilweise durch leicht gestiegenes Leverage Ratio Exposure kompensiert.

Die Commerzbank hat mit 138,8% (Durchschnitt der jeweils letzten zwölf Monatsendwerte) die geforderte Mindestquote bei der Liquiditätskennzahl „Liquidity Coverage Ratio“ (LCR) in Höhe von 100% deutlich überschritten. Damit war die Liquiditätssituation der Commerzbank zum Quartalsende aufgrund ihrer konservativen und vorausschauenden Refinanzierungsstrategie komfortabel.

Die Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) vom 30. Juni 2023 unterstreicht die solide Finanzierungslage der Commerzbank-Gruppe. Es spiegelt das kundenorientierte Geschäftsmodell mit einem hohen Beitrag zur verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF) aus Kundeneinlagen wider. Der Hauptanteil der erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF) resultiert aus dem Kreditgeschäft, der Hauptanteil des ASF aus Kundeneinlagen.

Die NSFR ist im zweiten Quartal 2023 mit 125,4% gegenüber 127,2% des ersten Quartals rückläufig. Ursächlich hierfür ist die Erhöhung der Non-HQLA Securities sowie der Securities Financing Transactions.

Details zu den Eigenmittelinstrumenten der Commerzbank-Gruppe gemäß Artikel 437 b) und c) CRR und unter Verwendung der Tabelle EU CCA in Anhang VII der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 befinden sich in Annex 6 des Offenlegungsberichts per 31. Dezember 2022 sowie auf den Internetseiten der Commerzbank im Bereich Informationen für Fremdkapitalgeber/Kapitalinstrumente. Die Commerzbank Gruppe ist nicht zur Offenlegung gemäß Artikel 437a CRR (berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten) verpflichtet.

Die Genehmigung zur Anwendung der Übergangsregelung zu IFRS 9 gemäß Artikel 473a CRR haben wir von der Aufsicht erhalten. Diese Übergangsregelung kommt für die Commerzbank-Gruppe per 30. Juni 2023 jedoch nicht zur Anwendung.

EU KM1: Schlüsselparameter

Zeile	Mio. € %	a	b	c	d	e
		30.6.2023	31.3.2023	31.12.2022	30.9.2022	30.6.2022
Verfügbare Eigenmittel (Beträge)						
1	Hartes Kernkapital (CET1)	25 116	24 368	23 854	24 065	24 015
2	Kernkapital (T1)	28 336	27 592	27 074	27 292	27 247
3	Gesamtkapital	33 093	32 487	31 928	31 985	31 612
Risikogewichtete Positionsbeiträge						
4	Gesamtrisikobetrag	173 977	171 528	168 731	174 464	175 047
Kapitalquoten (in % des risikogewichteten Positionsbeitrags)						
5	Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (%)	14,44	14,21	14,14	13,79	13,72
6	Kernkapitalquote (%)	16,29	16,09	16,05	15,64	15,57
7	Gesamtkapitalquote (%)	19,02	18,94	18,92	18,33	18,06
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % des risikogewichteten Positionsbeitrags)						
EU 7a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
EU 7b	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	1,13	1,13	1,13	1,13	1,13
EU 7c	Davon: in Form von T1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50
EU 7d	SREP-Gesamtkapitalanforderung (%)	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Kombinierte Kapitalpuffer- und Gesamtkapitalanforderung (in % des risikogewichteten Positionsbeitrags)						
8	Kapitalerhaltungspuffer (%)	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
EU 8a	Kapitalerhaltungspuffer aufgrund von Makroaufsichtsrisiken oder Systemrisiken auf Ebene eines Mitgliedstaats (%)	–	–	–	–	–
9	Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer (%)	0,58	0,54	0,10	0,04	0,02
EU 9a	Systemrisikopuffer (%)	0,10	0,10	–	–	–
10	Puffer für global systemrelevante Institute (%)	–	–	–	–	–
EU 10a	Puffer für sonstige systemrelevante Institute (%)	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25
11	Kombinierte Kapitalpufferanforderung (%)	4,43	4,39	3,85	3,79	3,77
EU 11a	Gesamtkapitalanforderungen (%)	14,43	14,39	13,85	13,79	13,77
12	Nach Erfüllung der SREP-Gesamtkapitalanforderung verfügbares CET1 (%)	8,79	8,58	8,51	8,14	8,06
Verschuldungsquote						
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	580 420	571 883	547 702	609 853	588 651
14	Verschuldungsquote(%)	4,88	4,82	4,94	4,48	4,63
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)						
EU 14a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	–	–	–	–	–
EU 14b	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	–	–	–	–	–
EU 14c	SREP-Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Anforderung für den Puffer bei der Verschuldungsquote und die Gesamtverschuldungsquote (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)						
EU 14d	Puffer bei der Verschuldungsquote (%)	–	–	–	–	–
EU 14e	Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00

Zeile	Mio. € %	a	b	c	d	e
		30.6.2023	31.3.2023	31.12.2022	30.9.2022	30.6.2022
Liquiditätsdeckungsquote						
15	Liquide Aktiva hoher Qualität (HQLA) insgesamt (gewichteter Wert – Durchschnitt)	120 430	118 336	113 227	104 144	103 158
EU 16a	Mittelabflüsse – Gewichteter Gesamtwert	107 052	105 924	104 222	100 203	97 817
EU 16b	Mittelzuflüsse – Gewichteter Gesamtwert	20 305	22 198	24 089	24 985	25 059
16	Nettomittelabflüsse insgesamt (angepasster Wert)	86 748	83 727	80 133	75 218	72 757
17	Liquiditätsdeckungsquote (%)	138,8	141,3	141,1	138,0	141,2
Strukturelle Liquiditätsquote						
18	Verfügbare stabile Refinanzierung, gesamt	323 369	314 701	314 538	328 699	310 223
19	Erforderliche stabile Refinanzierung, gesamt	257 865	247 500	245 063	254 863	237 978
20	Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) (%)	125,4	127,2	128,3	129,0	130,4

Eigenmittelstruktur

Die Auswertungen in den nachfolgenden Tabellen bilden die für die gesamte Commerzbank-Gruppe verfügbaren Eigenmittel umfassend ab. Diese Eigenmittel bilden auch die Grundlage für die Ermittlung der an die Bundesbank gemeldeten Adäquanz der Kapitalausstattung.

Nähere Erläuterungen zur Zusammensetzung des Eigenkapitals der Commerzbank befinden sich im Offenlegungsbericht 2022 sowie im Anhang des Geschäftsberichts 2022.

Die Tabelle EU CC1 enthält die Zusammensetzung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals sowie die Eigenmittelquoten gemäß Artikel 437 a), d), e) und f) CRR und Anhang VII der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 per 30. Juni 2023:

EU CC1: Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel

Zeile Mio. €		(a) Beträge	(b) Quelle nach Referenznummern/ buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis
Hartes Kernkapital: Instrumente und Rücklagen			
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	11 315	j+k
1a	davon: Gezeichnetes Kapital	1 240	j
1b	davon: Kapitalrücklage	10 075	k
2	Einbehaltene Gewinne	15 932	l
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	- 536	n
EU-3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	-	
4	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	-	
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	559	q
EU-5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden	577	m
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	27 847	
Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen			
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	- 384	
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	- 500	a+d
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche mit Ausnahme jener, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen nach Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind) (negativer Betrag)	- 213	c
11	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen für nicht zeitwertbilanzierte Finanzinstrumente	81	o
12	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	- 204	
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	-	
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	- 129	
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	- 504	f+e
16	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	- 1	
17	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	-	
18	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-	
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-	
EU-20a	Risikopositionsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Risikopositionsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	- 113	
EU-20b	davon: aus qualifizierten Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	-	
EU-20c	davon: aus Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	- 113	
EU-20d	davon: aus Vorleistungen (negativer Betrag)	0	

Zeile Mio. €		(a) Beträge	(b) Quelle nach Referenznummern/ buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis
21	Latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind) (negativer Betrag)	- 132	b
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 17,65 % liegt (negativer Betrag)	-	
23	davon: direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	-	
25	davon: latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	-	
EU-25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	-	m
EU-25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals, es sei denn, das Institut passt den Betrag der Posten des harten Kernkapitals in angemessener Form an, wenn eine solche steuerliche Belastung die Summe, bis zu der diese Posten zur Deckung von Risiken oder Verlusten dienen können, verringert (negativer Betrag)	-	
27	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten des zusätzlichen Kernkapitals des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	-	
27a	Sonstige regulatorische Anpassungen	- 631	
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	- 2 731	
29	Hartes Kernkapital (CET1)	25 116	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente			
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	3 114	p
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	3 114	p
32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	-	
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	-	
EU-33a	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494a Absatz 1 CRR, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	-	
EU-33b	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494b Absatz 1 CRR, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	-	
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	106	
35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	-	
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	3 220	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen			
37	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	-	
38	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	-	
39	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-	
40	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-	
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten des Ergänzungskapitals des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	-	

Zeile Mio. €		(a) Beträge	(b) Quelle nach Referenznummern/ buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis
42a	Sonstige regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals	–	
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	–	
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	3 220	
45	Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	28 336	
Ergänzungskapital (T2): Instrumente			
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	4 518	g+i
47	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital nach Maßgabe von Artikel 486 Absatz 4 CRR ausläuft	–	
EU-47a	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494a Absatz 2 CRR, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital ausläuft	–	
EU-47b	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494b Absatz 2 CRR, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital ausläuft	31	h
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in Zeile 5 oder Zeile 34 dieses Meldebogens enthaltener Minderheitsbeteiligungen bzw. Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	198	
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	–	
50	Kreditrisikoanpassungen	39	
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	4 786	
Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen			
52	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	–30	
53	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	–	
54	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	
55	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	
EU-56a	Betrag der von den Posten der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	–	
EU-56b	Sonstige regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals	–	
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	–30	
58	Ergänzungskapital (T2)	4 756	
59	Gesamtkapital (TC = T1 + T2)	33 093	
60	Gesamtrisikobetrag	173 977	
Kapitalquoten und -anforderungen einschließlich Puffer (%)			
61	Harte Kernkapitalquote	14,44	
62	Kernkapitalquote	16,29	
63	Gesamtkapitalquote	19,02	
64	Anforderungen an die harte Kernkapitalquote des Instituts insgesamt	10,05	
65	davon: Anforderungen im Hinblick auf den Kapitalerhaltungspuffer	2,50	
66	davon: Anforderungen im Hinblick auf den antizyklischen Kapitalpuffer	0,58	

Zeile Mio. €		(a) Beträge	(b) Quelle nach Referenznummern/ buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis
67	davon: Anforderungen im Hinblick auf den Systemrisikopuffer	0,10	
EU-67a	davon: Anforderungen im Hinblick auf die von global systemrelevanten Instituten (G-SII) bzw. anderen systemrelevanten Institute (O-SII) vorzuhaltenden Puffer	1,25	
EU-67b	davon: zusätzliche Eigenmittelanforderungen zur Eindämmung anderer Risiken als des Risikos einer übermäßigen Verschuldung	1,13	
68	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Risikopositionsbetrags) nach Abzug der zur Erfüllung der Mindestkapitalanforderungen erforderlichen Werte	8,79	
Beträge unterhalb der Schwellenwerte für Abzüge (vor Risikogewichtung)			
72	Direkte und indirekte Positionen in Eigenmittelinstrumenten oder Instrumenten berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	647	
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (unter dem Schwellenwert von 17,65 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	201	
75	Latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 17,65 %, verringert um den Betrag der verbundenen Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind)	2 539	
Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital			
76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	–	
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	442	
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	–	
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	697	
Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis zum 1. Januar 2022)			
80	Derzeitige Obergrenze für Instrumente des harten Kernkapitals, für die Auslaufregelungen gelten	–	
81	Wegen Obergrenze aus dem harten Kernkapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	–	
82	Derzeitige Obergrenze für Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals, für die Auslaufregelungen gelten	–	
83	Wegen Obergrenze aus dem zusätzlichen Kernkapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	–	
84	Derzeitige Obergrenze für Instrumente des Ergänzungskapitals, für die Auslaufregelungen gelten	–	
85	Wegen Obergrenze aus dem Ergänzungskapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	–	

Verbindung zwischen bilanziellen und regulatorischen Positionen

Die für die Ermittlung der regulatorischen Kapitalausstattung relevanten Eigenmittel für die Commerzbank-Gruppe als Institutsgruppe im Sinne von § 10a KWG und Artikel 11 CRR basieren auf dem Konzernabschluss gemäß FINREP, welcher aus der Konzernbilanz gemäß IFRS erstellt wird. Zur Anpassung an die zum Teil von der Rechnungslegung abweichenden Anforderungen an regulatorische Eigenmittel wurde das nach IFRS ermittelte Eigenkapital mit Hilfe der sogenannten Prudential Filter bereinigt.

Gemäß Artikel 437 a) CRR und der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 zeigt die Tabelle EU CC2 per 30. Juni 2023 eine Gegenüberstellung der veröffentlichten Bilanz (Spalte a) mit den Buchwerten unter Anwendung des aufsichtlichen

Konsolidierungskreises (Spalte b) sowie einen Verweis (Spalte c) der Bilanzpositionen auf die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel abgebildet in der Tabelle EU CC1. Es wurden in der Tabelle EU CC2 lediglich die Elemente der Bilanz bis zu dem Detaillierungsgrad erweitert, die für die Ableitung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel (Meldebogen EU CC1) erforderlich ist.

Zwischen den Buchwerten gemäß bilanziellem Konsolidierungskreis und den Buchwerten laut aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis besteht per 30. Juni 2023 insgesamt eine Differenz in Höhe von 17 343 Mio. Euro. Dieser Unterschied resultiert aus den unterschiedlichen Konsolidierungskreisen und -methoden für Rechnungslegungs- und für aufsichtsrechtliche Zwecke. Die Unternehmen, bei denen sich die Konsolidierungsmethoden für Rechnungslegungs- und für aufsichtsrechtliche Zwecke unterscheiden, werden im Jahresbericht in Tabelle EU LI3 einzeln aufgeführt.

EU CC2: Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel mit der in den geprüften Abschlüssen enthaltenen Bilanz

Mio. €		a	b	c
		Bilanz in veröffentlichtem Abschluss 30.6.2023	Im aufsichtlichen Konsolidierungskreis 30.6.2023	Verweis
Aktiva				
1	Kassenbestand und Sichtguthaben	84 959	84 867	
2	Finanzielle Vermögenswerte - Amortised Cost	299 915	317 214	
3	Finanzielle Vermögenswerte - Fair Value OCI	37 246	37 246	
4	Finanzielle Vermögenswerte - Fair Value Option	-	-	
5	Finanzielle Vermögenswerte - Mandatorily Fair Value P&L	41 235	41 110	
6	Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	30 750	30 979	
7	Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges	-3 666	-3 666	
8	Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	1 706	1 706	
9	Anteile an at-Equity-bewerteten Unternehmen	163	163	
10	Immaterielle Vermögenswerte	1 352	1 350	a
11	Sachanlagen	2 314	2 312	
12	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	59	59	
13	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte aus Veräußerungsgruppen	139	139	
14	Tatsächliche Ertragsteueransprüche	167	167	
15	Latente Ertragsteueransprüche	2 725	2 745	
16	davon latente Ertragsteueransprüche aus temporären Differenzen	2 651	2 671	b
17	davon latente Ertragsteueransprüche aus Verlustvorträgen	213	213	c
18	davon latente Ertragsteuerschulden aus immateriellen Vermögenswerten	-98	-98	d
19	davon latente Ertragsteuerschulden aus Vermögenswerten von Pensionsfonds mit Leistungszusage	-86	-86	e
20	Sonstige Aktiva	2 539	2 554	
21	davon Aktivüberhang des Planvermögens	590	590	f
22	Summe der Aktiva	501 603	518 946	

EU CC2_Teil2: Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel mit der in den geprüften Abschlüssen enthaltenen Bilanz

Mio. €	a Bilanz in veröffentlichtem Abschluss 30.6.2023	b Im aufsichtlichen Konsolidierungs kreis 30.6.2023	c Verweis	
Passiva				
23	Finanzielle Verbindlichkeiten - Amortised Cost	404 919	405 294	
24	davon anrechenbare Tier 2 Emissionen	4 115	4 115	g
25	davon anrechenbare AT1 und Tier 2 unter Berücksichtigung von Übergangsbestimmungen	51	51	h
26	Finanzielle Verbindlichkeiten - Fair Value Option	38 460	38 460	
27	davon anrechenbare Tier 2 Emissionen	2 100	2 100	i
28	Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	18 737	18 737	
29	Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges	- 4 339	- 4 339	
30	Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	3 494	3 494	
31	Rückstellungen	3 358	3 355	
32	Tatsächliche Ertragsteuerschulden	640	640	
33	Latente Ertragsteuerschulden	5	3	
34	Verbindlichkeiten aus Veräußerungsgruppen	-	-	
35	Sonstige Passiva	4 383	21 365	
36	Summe der Verbindlichkeiten	469 659	487 010	
37	Gezeichnetes Kapital	1 240	1 240	j
38	Kapitalrücklage	10 075	10 075	k
39	Gewinnrücklagen	16 064	16 057	l
40	Bilanzgewinn/-verlust laufendes Jahr	1 145	1 145	m
41	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	- 668	- 661	n
42	davon Bewertungsergebnis aus Cash Flow Hedges	- 81	- 81	o
43	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	3 114	3 114	
44	davon anrechenbare AT1 Emissionen	3 114	3 114	p
45	Nicht beherrschende Anteile	974	965	q
46	Summe Eigenkapital	31 944	31 935	
47	Summe der Passiva	501 603	518 946	

Eigenmittelanforderungen und RWA

Die im Folgenden dargestellten Eigenmittelanforderungen an den Commerzbank-Konzern entsprechen inhaltlich den Angaben aus den Meldungen zur Eigenmittelausstattung an die Deutsche Bundesbank gemäß Basel 3 Säule 1.

Der Antizyklische Kapitalpuffer (CCyB) ist Teil einer Reihe makroprudenzieller Instrumente, die dazu beitragen sollen, der Prozyklizität im Finanzsystem entgegenzuwirken. Kapital sollte angesammelt werden, wenn das zyklische Systemrisiko als steigend eingeschätzt wird, um Puffer zu schaffen, die die Widerstandsfähigkeit des Bankensektors in Stressphasen erhöhen, wenn Verluste eintreten. Dies soll mithelfen, das Kreditangebot aufrecht zu erhalten und den Abschwung des Finanzzyklus zu dämpfen. Der CCyB kann auch unterstützen, ein übermäßiges Kreditwachstum während des Aufschwunges des Finanzzyklus zu dämpfen.

Die Tabelle EU CCyB1 zeigt die geografische Verteilung der Risikopositionen, die für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers relevant sind, gemäß Artikel 440 a) CRR per 30. Juni 2023. Separat hervorgehoben sind dabei das Kreditrisiko, Marktrisiko und Verbriefungen.

Die nachfolgend aufgeführten Länder decken mehr als 99 % der Eigenkapitalanforderungen der Commerzbank ab. Auf die weitere Aufschlüsselung der unter Zeile 031 „Sonstige“ aufgeführten Länder wird aus Gründen der Materialität verzichtet.

EU CCyB1: Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen

Zeile	Länder Mio. €	a		b		c		d	e	f	g			h	i	j	k	l	m
		Risiko- positions- wert nach dem Standard- ansatz	Risiko- positions- wert nach dem IRB- Ansatz	Summe der Kauf- und Verkaufs- positionen der Risikopositio- nen im Han- delsbuch nach dem Standard- ansatz	Wert der Risikopositio- nen im Handels- buch (interne Modelle)	Verbrie- fungsrisiko- positionen – Risikoposi- tionswert im Anlagebuch	Risiko- posi- tions- gesamt- wert	Wesent- liche Kredit- risiko- posi- tionen – Kredit- risiko	Wesent- liche Kredit- risikoposi- tionen – Markt- risiko	Wesentliche Kreditrisiko- positionen – Verbriefungs- positionen im Anlagebuch	Ins- gesamt	Risiko- gewich- tete Posi- tions- beträge	Gewich- tungen der Eigen- mittel- anfor- derungen (in %)	Quote des anti- zyklischen Kapital- puffers (in %)					
001	DE (Deutschland)	19 081	204 669	0	147	16 208	240 104	5 730	23	163	5 916	73 946	57,0	0,75					
002	PL (Polen)	5 040	22 572	0	0	0	27 612	1 162	0	0	1 162	14 531	11,2						
003	US (Vereinigte Staaten)	1 673	11 408	0	500	4 740	18 320	501	24	89	613	7 662	5,9						
004	GB (Vereinigtes Königreich (Großbritannien und Nordirland))	7 042	7 327	0	82	1 028	15 479	536	16	18	571	7 138	5,5	1,0					
005	FR (Frankreich)	86	5 755	0	70	0	5 911	249	16	0	265	3 319	2,6	0,5					
006	NL (Niederlande)	889	4 239	0	37	509	5 674	204	14	7	225	2 818	2,2	1,0					
007	LU (Luxemburg)	1 772	2 895	0	2	99	4 768	206	5	2	212	2 653	2,0	0,5					
008	CH (Schweiz (Confoederatio Helvetica))	451	4 578	0	63	0	5 092	167	23	0	190	2 378	1,8						
009	AT (Österreich)	67	3 034	0	5	0	3 106	125	0	0	125	1 569	1,2						
010	CZ (Tschechien)	1 574	1 469	0	0	0	3 043	114	0	0	114	1 424	1,1	2,5					
011	RU (Russland)	690	692	0	0	0	1 382	109	0	0	109	1 361	1,0						
012	IT (Italien)	85	1 801	0	34	131	2 052	85	14	2	101	1 264	1,0						
013	ES (Spanien)	12	2 039	0	6	0	2 056	83	1	0	85	1 059	0,8						
014	MF (Saint-Martin (französischer Teil))	0	0	0	0	4 274	4 274	0	0	69	69	861	0,7						
015	IE (Irland)	196	1 169	0	2	0	1 367	68	0	0	68	846	0,7	0,5					
016	KY (Cayman Islands (Kaimaninseln))	698	169	0	0	0	866	63	0	0	63	792	0,6						
017	BE (Belgien)	32	1 636	0	3	131	1 802	58	0	1	59	741	0,6						
018	SK (Slowakei)	663	211	0	0	0	873	47	0	0	47	584	0,5	1,0					

Teil 2 von CCyB1: Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen

Zeile	Länder Mio. €	a		b		c		d	e	f	g			h	i	j	k	l	m
		Risiko- posi- tions- wert nach dem Stand- ansatz	Risiko- posi- tions- wert nach dem IRB- Ansatz	Allgemeine Kreditrisiko- positionen		Wesentliche Kreditrisikopositionen – Marktrisiko		Summe der Kauf- und Verkaufspo- sitionen der Risikoposi- tionen im Handelsbuch nach dem Standard- ansatz	Wert der Risiko- posi- tionen im Handels- buch (interne Modelle)	Verbrie- fungs- risiko- posi- tionen – Risiko- posi- tions- wert im Anlage- buch	Risiko- posi- tions- gesamt- wert	Wesent- liche Kredit- risiko- posi- tionen – Kredit- risiko	Wesent- liche Kredit- risiko- posi- tionen – Markt- risiko	Wesent- liche Kredit- risiko- posi- tionen – Verbrie- fungsposi- tionen im Anlage- buch	Ins- gesamt	Risiko- gewich- tete Posi- tions- beträge	Gewich- tungen der Eigen- mittel- anfor- derungen (in %)	Quote des anti- zykli- schen Kapital- puffers (in %)	
019	HK (Hongkong)	0	688	0	31	0	0	719	42	5	0	46	578	0,4	1,0				
020	CN (Volksrepublik China)	10	1 276	0	0	0	0	1 285	44	0	0	44	553	0,4					
021	SE (Schweden)	44	1 031	0	6	0	0	1 081	36	0	0	37	457	0,4	2,0				
022	JP (Japan)	63	1 082	0	2	0	0	1 147	32	0	0	32	399	0,3					
023	SG (Singapur)	3	1 030	0	1	0	0	1 034	26	0	0	26	320	0,2					
024	BM (Bermuda)	191	157	0	0	0	0	348	23	0	0	23	285	0,2					
025	DK (Dänemark)	7	516	0	1	0	0	524	19	0	0	19	234	0,2	2,5				
026	FI (Finnland)	0	772	0	1	0	0	774	17	0	0	17	211	0,2					
027	HU (Ungarn)	14	196	0	0	0	0	210	13	0	0	13	165	0,1					
028	CA (Kanada)	501	935	0	21	0	0	1 457	8	4	0	12	149	0,1					
029	LR (Liberia)	0	286	0	0	0	0	286	10	0	0	10	126	0,1					
030	AU (Australien)	6	406	0	4	0	0	416	9	0	0	10	120	0,1	1,0				
031	Sonstige	468	3 166	0	73	50	0	3 757	89	4	0	94	1 176	0,9	8,0				
032	Gesamt	41 357	287 203	0	1 091	27 169	356 820	9 876	150	351	10 377	129 717	100,0						

Die Tabelle EU CCyB2 enthält die antizyklischen Kapitalpuffer gemäß Artikel 440 b) CRR per 30. Juni 2023:

EU CCyB2: Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers

		a
Zeile	Mio. € %	30.6.2023
010	Gesamtrisikobetrag	173 977
020	Quote des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers	0,5817
030	Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer	1 012,02

Eigenmittelanforderungen nach Risikoart

Die Tabelle EU OV1 zeigt wie in Artikel 438 d) CRR gefordert eine Übersicht der risikogewichteten Aktiva (RWA) sowie die dazugehörigen Eigenkapitalanforderungen nach Risikoarten.

Auf Kreditrisikopositionen (ohne Kontrahentenrisiko) entfallen 74,0 % aller Eigenmittelanforderungen. Die Commerzbank nutzt den fortgeschrittenen IRBA (A-IRB – Advanced Internal Ratings Based Approach, nachfolgend IRBA genannt) zur Bestimmung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen. Artikel 150 CRR gewährt die Möglichkeit des Partial Use. Auf einen Teil der Portfolios darf der Kreditrisiko-Standardansatz (KSA) angewendet werden.

Die Commerzbank-Gruppe und damit auch die in die Offenlegung einbezogenen gruppenangehörigen Unternehmen sind als IRBA-Institute gemäß Artikel 147 CRR grundsätzlich dazu verpflichtet, Beteiligungen nach den Regelungen des IRBA zu behandeln. Die CRR erlaubt dauerhafte Ausnahmen vom IRBA. Die Commerzbank wendet den Artikel 150 CRR an und behandelt sämtliche Beteiligungspositionen im Rahmen des dauerhaften Partial Use nach dem KSA, sofern die einzelne Beteiligungsposition nicht ohnehin im KSA gemessen wird. Beteiligungen, die gemäß der Definition des Artikels 128 CRR mit besonders hohen Risiken verbunden sind, wie beispielsweise Private-Equity-Beteiligungen oder Venture-Capital-Engagements werden in der entsprechenden KSA-Fordernungskategorie ausgewiesen.

Eigenmittelanforderungen aus Kontrahentenausfallrisikopositionen stellen 7,8 % aller Eigenmittelanforderungen dar. Dieser Ausfallrisikokategorie sind basierend auf den EBA-Anforderungen auch Credit Value Adjustments (CVAs) zugeordnet.

Verbriefungspositionen im Anlagebuch werden ebenfalls in der nachfolgenden Tabelle EU OV1 als eigene unterlegungspflichtige Ausfallrisikokategorie aufgeführt (2,5 % der Eigenmittelanforderungen). Die Commerzbank behandelt diese Positionen nach der Ansatzhierarchie gemäß der Änderung der Eigenmittelanforderungen (Verordnung (EU) Nr. 2017/2401). Kapitalabzugspositionen aus Verbriefungen reduzieren direkt das haftende Eigenkapital und sind daher nicht mehr in den Eigenmittelanforderungen enthalten.

Für Marktrisikopositionen sind gemäß Artikel 92 (3) b) und c) CRR adäquate Eigenmittel vorzuhalten. Per 30. Juni 2023 stellt die Eigenmittelanforderung hier 3,6 % der Gesamtanforderung dar. Die Commerzbank verwendet ein internes Marktrisikomodell zur Ermittlung des regulatorischen Eigenkapitalbedarfs. Dies betrifft die aktienkurs- und zinsbezogenen Risikopositionen des Handelsbuchs sowie die Währungsgesamt- und Rohwarenpositionen. Für kleinere Einheiten innerhalb der Commerzbank-Gruppe werden im Rahmen eines Partial Use die Standardverfahren verwendet.

Zur Berechnung der Eigenkapitalunterlegung für operationelle Risiken verwendet die Commerzbank seit dem vierten Quartal 2021 den Standardansatzes (SA). Von der Gesamteigenkapitalanforderung entfallen per 30. Juni 2023 12,0 % auf diese Risikokategorie.

EU OV1: Übersicht über die Gesamtrisikobeträge

Mio. €		a		b	c
		Gesamtrisikobetrag		Eigenmittel- anforderungen insgesamt	30.6.2023
		30.6.2023	31.3.2023		
1	Kreditrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko)	128 823	125 975	10 306	
2	Davon: Standardansatz	32 454	32 359	2 596	
3	Davon: IRB-Basisansatz (F-IRB)	–	–	–	
4	Davon: Slotting-Ansatz	906	926	72	
EU 4a	Davon: Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz	–	–	–	
5	Davon: Fortgeschrittener IRB-Ansatz (A-IRB)	95 463	92 689	7 637	
6	Gegenparteiausfallrisiko – CCR	13 612	14 066	1 089	
7	Davon: Standardansatz	1 391	1 435	111	
8	Davon: Auf einem internen Modell beruhende Methode (IMM)	9 106	9 836	729	
EU 8a	Davon: Risikopositionen gegenüber einer CCP	313	168	25	
EU 8b	Davon: Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	2 022	1 975	162	
9	Davon: Sonstiges CCR	780	652	62	
15	Abwicklungsrisiko	1	0	0	
16	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	4 388	4 801	351	
17	Davon: SEC-IRBA	1 512	1 986	121	
18	Davon: SEC-ERBA (einschl. IAA)	2 182	2 167	175	
19	Davon: SEC-SA	694	647	55	
EU 19a	Davon: 1250 % / Abzug (zur Information)	1 413	1 531	113	
20	Positions-, Währungs- und Warenpositionsrisiken (Marktrisiko)	6 304	5 613	504	
21	Davon: Standardansatz	810	325	65	
22	Davon: IMA	5 494	5 288	440	
EU 22a	Großkredite	–	–	–	
23	Operationelles Risiko	20 849	21 074	1 668	
EU 23a	Davon: Basisindikatoransatz	–	–	–	
EU 23b	Davon: Standardansatz	20 849	21 074	1 668	
EU 23c	Davon: Fortgeschrittener Messansatz	–	–	–	
24	Beträge unter den Abzugsschwellenwerten (mit einem Risikogewicht von 250 %; zur Information)	6 850	6 696	548	
29	Gesamt	173 977	171 528	13 918	

Die Risikoaktiva lagen per 30. Juni 2023 bei 174,0 Mrd. Euro. Gegenüber dem Vorquartal gab es insgesamt einen Anstieg um 2,4 Mrd. Euro. Dieser Anstieg resultiert aus den RWA aus Kreditrisiken und wurde im Wesentlichen durch die Vorwegnahme erwarteter Effekte aus Modelanpassungen im Kontext des von der Bankenaufsicht aufgesetzten Programms „IRB Repair“, einem Anstieg der Portfoliogröße sowie durch Wechselkursänderungen verursacht.

Die Übersichten zur Entwicklung der risikogewichteten Aktiva (RWA) nach Haupttreibern EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz, EU CCR7: RWA-Flussrechnung der Gegenparteiausfallrisiken nach der auf einem internen Modell beruhenden Methode (IMM) sowie EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) werden in den Kapiteln zu den entsprechenden Risikoarten dargestellt.

Leverage Ratio

Leverage Ratio (Verschuldungsquote)

Die Leverage Ratio setzt das Kernkapital (Tier-1-Kapital) ins Verhältnis zum Leverage Ratio Exposure, das aus den nicht risikogewichteten Aktiva und den außerbilanziellen Positionen besteht. Bei der Anrechnung von Derivaten, Wertpapierfinanzierungsgeschäften und außerbilanziellen Positionen werden aufsichtsrechtliche Ansätze angewendet. Als eine nicht risikosensitive Kennzahl stellt die Leverage Ratio eine ergänzende Kennziffer zu der risikobasierten Kapitalunterlegung dar.

Die Leverage Ratio war nahezu stabil und belief sich zum 30. Juni 2023 auf 4,9 %. Der minimale Rückgang im Vergleich zum Jahresende 2022 ist auf einen Anstieg des Leverage Ratio Exposures zurückzuführen, der hauptsächlich durch einen Anstieg der

bilanzwirksamen Posten sowie des Bilanzvolumens aus Securities Financing Transactions (SFT) verursacht wurde. Dieser Effekt wurde größtenteils durch das gestiegene Tier-1-Kapital kompensiert.

Die Tabelle EU LR1 enthält die summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote gemäß Artikel 451 (1) b) CRR per 30. Juni 2023. Dabei entspricht der Wert „Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss“ der Summe der Aktiva gemäß Tabelle EU CC2 Zeile 22 Spalte a. Nachdem alle Ermessensspielräume bei der Bewertung nach Bilanz bzw. Risikosicht offengelegt sind, erhält man in Zeile 13 die Gesamtrisikopositionsmessgröße.

EU LR1: LRSum – Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote

Mio. €	Maßgeblicher Betrag	
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	501 603
2	Anpassung bei Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber aus dem aufsichtlichen Konsolidierungskreis ausgenommen sind	17 343
3	(Anpassung bei verbrieften Risikopositionen, die die operativen Anforderungen für die Anerkennung von Risikoübertragungen erfüllen)	–
4	(Anpassung bei vorübergehendem Ausschluss von Risikopositionen gegenüber Zentralbanken (falls zutreffend))	–
5	(Anpassung bei Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe i CRR bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße unberücksichtigt bleibt)	–
6	Anpassung bei marktüblichen Käufen und Verkäufen finanzieller Vermögenswerte gemäß dem zum Handelstag geltenden Rechnungslegungsrahmen	–382
7	Anpassung bei berücksichtigungsfähigen Liquiditätsbündelungsgeschäften	810
8	Anpassung bei derivativen Finanzinstrumenten	9 134
9	Anpassung bei Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs)	1 729
10	Anpassung bei außerbilanziellen Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	51 359
11	(Anpassung bei Anpassungen aufgrund des Gebots der vorsichtigen Bewertung und spezifischen und allgemeinen Rückstellungen, die eine Verringerung des Kernkapitals bewirkt haben)	–
	(Anpassung bei Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe c CRR aus der EU-11a Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	–
	(Anpassung bei Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe j CRR aus der EU-11b Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	–
12	Sonstige Anpassungen	–1 175
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	580 420

Die Tabelle EU LR2 zeigt die einzelnen Bestandteile zur Berechnung der Verschuldungsquote gemäß Artikel 451 CRR per 30. Juni 2023:

EU LR2: LRCom – Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote	
Mio. €		a 30.6.2023	b 31.12.2022
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFTs)			
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate und SFTs, aber einschließlich Sicherheiten)	478 703	457 851
2	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	–	–
3	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	– 15 154	– 16 567
4	(Anpassung bei im Rahmen von Wertpapierfinanzierungsgeschäften entgegengenommenen Wertpapieren, die als Aktiva erfasst werden)	–	–
5	(Allgemeine Kreditrisikoanpassungen an bilanzwirksamen Posten)	–	–
6	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)	– 1 844	– 2 284
7	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate und SFTs)	461 705	439 000
Risikopositionen aus Derivaten			
8	Wiederbeschaffungskosten für Derivatgeschäfte nach SA-CCR (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	24 864	26 364
EU-8a	Abweichende Regelung für Derivate: Beitrag der Wiederbeschaffungskosten nach vereinfachtem Standardansatz	–	–
9	Aufschläge für den potenziellen künftigen Risikopositionswert im Zusammenhang mit SA-CCR-Derivatgeschäften	18 752	16 625
EU-9a	Abweichende Regelung für Derivate: Potenzieller künftiger Risikopositionsbeitrag nach vereinfachtem Standardansatz	–	–
EU-9b	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	–	–
10	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (SA-CCR)	– 15 929	– 16 835
EU-10a	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (vereinfachter Standardansatz)	–	–
EU-10b	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (Ursprungsrisikomethode)	–	–
11	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	6 981	7 798
12	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	– 4 552	– 5 491
13	Gesamtsumme der Risikopositionen aus Derivaten	30 115	28 460
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs)			
14	Brutto-Aktiva aus SFTs (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	70 378	54 150
15	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFTs)	– 30 059	– 25 490
16	Gegenparteiausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	1 729	2 949
EU-16a	Abweichende Regelung für SFTs: Gegenparteiausfallrisikoposition gemäß Artikel 429e Absatz 5 und Artikel 222 CRR	–	–
17	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	–	–
EU-17a	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter SFT-Risikopositionen)	–	–
18	Gesamtsumme der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	42 048	31 609
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen			
19	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	181 190	181 320
20	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	– 129 832	– 128 063
21	(Bei der Bestimmung des Kernkapitals abgezogene allgemeine Rückstellungen sowie spezifische Rückstellungen in Verbindung mit außerbilanziellen Risikopositionen)	–	–
22	Außerbilanzielle Risikopositionen	51 359	53 257

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote	
Mio. €		a	b
		30.6.2023	31.12.2022
Ausgeschlossene Risikopositionen			
EU-22a	(Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe c CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	–	–
EU-22b	((Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe j CRR ausgeschlossen werden)	–	–
EU-22c	(Ausgeschlossene Risikopositionen öffentlicher Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) – öffentliche Investitionen)	–	–
EU-22d	(Ausgeschlossene Risikopositionen öffentlicher Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) – Förderdarlehen)	–	–
EU-22e	(Ausgeschlossene Risikopositionen aus der Weitergabe von Förderdarlehen durch Institute, die keine öffentlichen Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) sind)	–	–
EU-22f	(Ausgeschlossene garantierte Teile von Risikopositionen aus Exportkrediten)	– 4 807	– 4 623
EU-22g	(Ausgeschlossene überschüssige Sicherheiten, die bei Triparty Agents hinterlegt wurden)	–	–
EU-22h	(Von CSDs/Instituten erbrachte CSD-bezogene Dienstleistungen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe o CRR ausgeschlossen werden)	–	–
EU-22i	(Von benannten Instituten erbrachte CSD-bezogene Dienstleistungen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe p CRR ausgeschlossen werden)	–	–
EU-22j	(Verringerung des Risikopositionswerts von Vorfinanzierungs- oder Zwischenkrediten)	–	–
EU-22k	Gesamtsumme der ausgeschlossenen Risikopositionen	– 4 807	– 4 623
Kernkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße			
23	Kernkapital fully loaded	28 336	27 074
23	Kernkapital unter Anwendung der Übergangsbestimmungen	28 336	27 074
24	Gesamtrisikopositionsmessgröße	580 420	547 702
Verschuldungsquote			
25	Verschuldungsquote fully loaded (in %)	4,88	4,94
25	Verschuldungsquote unter Anwendung der Übergangsbestimmungen (in %)	4,88	4,94
EU-25	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen der Ausnahmeregelung für öffentliche Investitionen und Förderdarlehen) unter Anwendung der Übergangsbestimmungen (in %)	4,88	4,94
25a	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Anwendung der Übergangsbestimmungen (in %)	4,88	4,94
26	Regulatorische Mindestanforderung an die Verschuldungsquote (in %)	3,00	3,00
EU-26a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen zur Eindämmung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung (in %)	–	–
EU-26b	davon: in Form von hartem Kernkapital	–	–
27	Anforderung an den Puffer der Verschuldungsquote (in %)	–	–
EU-27a	Gesamtanforderungen an die Verschuldungsquote (in %)	–	–
Gewählte Übergangsregelung und maßgebliche Risikopositionen			
EU-27b	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	unter Anwendung der Übergangsbestimmungen und fully loaded	unter Anwendung der Übergangsbestimmungen und fully loaded

Die Tabelle EU LR3 enthält die Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen in Handels- und Anlagebuch gemäß Artikel 451 (1) b) CRR per 30. Juni 2023.

EU LR3: LRSpl – Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen)

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote
		a
Mio. €		30.6.2023
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen), davon:	477 144
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	46 271
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon:	430 873
EU-4	Risikopositionen in Form gedeckter Schuldverschreibungen	7 294
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	125 183
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Staaten behandelt werden	7 806
EU-7	Risikopositionen gegenüber Instituten	18 411
EU-8	Durch Grundpfandrechte an Immobilien besicherte Risikopositionen	85 138
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	58 882
EU-10	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	74 586
EU-11	Ausgefallene Risikopositionen	2 769
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	50 803

A. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko (Adressenausfallrisiko aus Kreditrisiko) beinhaltet die Gefahr eines Verlustes oder entgangenen Gewinnes durch den Ausfall eines Geschäftspartners. Es zählt zu den quantifizierbaren, wesentlichen Risiken mit den wesentlichen Unterrisikoarten Kreditausfallrisiko, Emittentenrisiko, Kontrahentenrisiko, Länder- und Transferrisiko, Veritätsrisiko sowie Reserverisiko. Das Adressenausfallrisiko aus Kontrahentenrisiko wird im Abschnitt Gegenparteiausfallrisiken dieses Berichtes separat dargestellt.

Kreditrisikominderung

In der Commerzbank findet Kreditrisikominderung unter anderem in Form von Sicherheiten und Aufrechnungsverfahren (Netting) Anwendung.

Bei den Sicherheiten handelt es sich überwiegend um Grundschulden, finanzielle Sicherheiten, Garantien, Ausfallbürgschaften, Kreditderivate, Lebensversicherungen, sonstige Registerpfandrechte und sonstige Sachsicherheiten. Diese Sicherheiten wurden im Rahmen der IRBA-Prüfungen als anrechenbare Sicherungsinstrumente durch die Aufsicht anerkannt.

Die Commerzbank-Gruppe verwendet für den überwiegenden Teil ihrer Adressenausfallrisikopositionen aus Gegenpartei-

ausfallrisiken die Interne-Modelle-Methode (IMM) gemäß Artikel 283 CRR. Hierbei werden die Kreditäquivalenzbeträge als erwartetes zukünftiges Exposure durch die Simulation von verschiedenen Marktszenarios unter Berücksichtigung von Netting beziehungsweise Besicherung bestimmt.

Auch für Wertpapierpensions-, Darlehens- oder vergleichbare Geschäfte über Wertpapiere oder Waren erfolgt die Ermittlung der Risikopositionswerte gemäß Artikel 283 in Verbindung mit Artikel 273 (2) CRR mittels der auf einem internen Modell beruhenden Methode. Garantien und Kreditderivate werden über den Substitutionsansatz berücksichtigt. Das Double-Default-Verfahren nach Artikel 153 (3) CRR findet Anwendung.

Details zur Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken bei Adressenausfallrisiken aus Gegenparteiausfallrisiken sind im Kapitel Gegenparteiausfallrisiken dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle EU CR3 gibt einen Überblick über den Umfang der Nutzung von Kreditrisikominderungstechniken. Bei den in Spalte c ausgewiesenen Positionen handelt es sich überwiegend um Positionen, die durch Grundpfandrechte besichert sind. Die Tabelle enthält die Informationen gemäß Artikel 453 ff CRR per 30. Juni 2023:

EU CR3: Übersicht über Kreditrisikominderungstechniken: Offenlegung der Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken

Mio. €		a	b	c	d	e
		Unbesicherte Positionen – Buchwert	Besicherte Positionen – Buchwert	Positionen besichert durch Sicherheiten	Positionen besichert durch Finanzgarantien	Positionen besichert durch Kreditderivate
1	Darlehen und Kredite	240 373	151 385	140 600	10 784	0
2	Schuldverschreibungen	86 721	0	0	0	
3	Summe	327 094	151 385	140 600	10 784	0
4	Davon notleidende Risikopositionen	1 144	1 279	757	522	0
EU-5	Davon ausgefallen	1 144	1 279			

Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im KSA

In diesem Kapitel werden die Auswirkungen der Kreditrisikominderung auf das KSA-Portfolio der Commerzbank-Gruppe unterteilt nach Forderungsklassen und die verwendeten Risikogewichte dargestellt.

Die aktuell vom IRBA ausgenommenen Portfolios werden im Sinne des Partial Use nach den Regelungen des KSA behandelt. Im Gegensatz zum IRBA basiert der KSA weitgehend auf einer pauschalen Risikogewichtung beziehungsweise auf externen Ratings. Die Commerzbank hat die Ratingagenturen Standard & Poor's Ratings Services, Moody's Investors Service und FitchRatings für die Nutzung von externen Ratings nominiert.

Für Positionen, für die eine externe Bonitätsbeurteilung vorliegt, wird das Risikogewicht auf Basis dieses externen Ratings ermittelt. Dabei verwendet die Commerzbank die von der EBA gemäß Artikel 136 CRR veröffentlichte Standardzuordnung der externen Bonitätsbeurteilung zu den jeweiligen Bonitätsstufen. Liegen für eine Position zwei oder mehrere externe Bonitätsbeurteilungen vor, so erfolgt die Zuordnung gemäß den Vorgaben von Artikel 138 CRR.

Für un beurteilte Positionen wird bei Vorliegen der in den Artikeln 139 und 140 CRR genannten Bedingungen ein Risikogewicht auf Basis einer abgeleiteten Bonitätsbeurteilung ermittelt. In allen anderen Fällen wird die Position wie eine un beurteilte Forderung behandelt.

Im KSA ist für die Anrechnung von Gewährleistungen das Substitutionsprinzip vorgesehen. Das heißt, das Risikogewicht des Schuldners wird durch das des Gewährleistungsgebers ersetzt. Dadurch kommt es zu einem Transfer des garantierten Betrages von der Forderungsklasse des Schuldners in die des Gewährleistungsgebers. Aus diesem Grund ist der Positionswert vor CRM beispielsweise im Falle von Zentralstaaten und Zentralbanken als Gewährleistungsgeber, kleiner als nach CRM. Ein Transfer findet allerdings immer nur dann statt, wenn das Risikogewicht des Garanten geringer ist als das des Schuldners, wie in der nachfolgenden Tabelle EU CR4 ersichtlich. Hier werden auch die Auswirkungen der im KSA-Portfolio gemäß Teil 3 Titel II Kapitel 4 CRR angewandten Kreditrisikominderungstechniken sowie der gemäß Artikel 111 CRR verwendeten Umrechnungsfaktoren gezeigt.

Die Tabelle EU CR4 enthält die Darstellungen gemäß Artikel 444 e) und 453 g), h) und i) CRR per 30. Juni 2023.

Beim ausgewiesenen KSA-Forderungswert werden im Gegensatz zum IRBA die auf die Positionen gebildeten Wertberichtigungen abgesetzt. Die Verteilung der Forderungswerte nach Kreditrisikominderung und Umrechnungsfaktoren auf Forderungsklassen und Risikogewichte gemäß Artikel 444 e) CRR zeigt die Tabelle EU CR5 per 30. Juni 2023.

EU CR4 Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung

Forderungsklassen	Mio. €	a		b		c		d		e		f
		Forderungen vor CCF und CRM		Forderungen nach CCF und CRM		RWA		RWA-Dichte				
		Bilanzieller Betrag	Außerbilanz. Betrag	Bilanzieller Betrag	Außerbilanz. Betrag							
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	104 661	4 598	109 396	3 715	1 558					1,4%	
2	Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	22 625	579	24 275	73	1 563					6,4%	
3	Öffentliche Stellen	3 503	351	5 118	58	136					2,6%	
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	1 881	0	2 669	137	14					0,5%	
5	Internationale Organisationen	843	0	843	0	0					-	
6	Institute	2 409	506	2 588	253	633					22,3%	
7	Unternehmen	11 241	8 818	12 133	2 658	11 406					77,1%	
8	Mengengeschäft	4 949	4 269	4 716	68	3 565					74,5%	
9	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	9 334	109	9 334	52	3 545					37,8%	
10	Ausgefallene Forderungen	951	114	828	2	1 197					144,2%	
11	Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	500	110	497	27	779					148,7%	
12	Gedekte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0					-	
13	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	46	0	46	0	9					20,0%	
14	Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen	2 610	0	2 610	0	941					36,1%	
15	Beteiligungen	916	0	916	0	1 209					132,0%	
16	Sonstige Posten	2 519	0	2 519	0	5 897					234,1%	
17	Gesamt	168 989	19 455	178 490	7 042	32 454					17,5%	

EU CR5 Standardansatz

Forderungsklassen	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q
	Risikogewicht															Gesamt	Davon ohne Rating
Mio. €	0%	2%	4%	10%	20%	35%	50%	70%	75%	100%	150%	250%	370%	1250%	Sonstige		
Zentralstaaten oder Zentralbanken	109 810	0	492	0	1 923	0	331	0	0	267	0	289	0	0	0	113 111	78 133
Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	17 824	0	0	0	5 663	0	861	0	0	0	0	0	0	0	0	24 348	17 013
Öffentliche Stellen	4 496	0	0	0	680	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5 176	4 496
Multilaterale Entwicklungsbanken	2 736	0	0	0	70	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2 805	1 555
Internationale Organisationen	843	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	843	843
Institute	67	28	0	0	2 469	0	277	0	0	0	0	0	0	0	0	2 842	148
Unternehmen	0	0	0	0	1 416	0	3 467	0	0	9 870	37	0	0	0	0	14 791	9 362
Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0	0	4 784	0	0	0	0	0	0	4 784	4 783
Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	0	0	0	0	0	5 826	3 558	0	0	0	1	0	0	0	0	9 386	9 386
Ausgefallene Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	96	734	0	0	0	0	830	830
Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	524	0	0	0	0	524	524
Gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	46	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	46	0
Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen	896	0	0	0	502	0	952	0	0	200	54	0	0	7	0	2 610	2 420
Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	720	0	196	0	0	0	916	774
Sonstige Posten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	266	0	2 252	0	0	0	2 519	2 363
Gesamt	136 671	28	492	0	12 770	5 827	9 447	0	4 784	11 420	1 351	2 737	0	7	0	185 532	132 630

Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRBA

Im Folgenden wird das Kreditrisiko des IRBA-Portfolios der Commerzbank-Gruppe unterteilt nach den relevanten IRBA-Forderungsklassen und nach PD-Bereichen dargestellt. Bei den Angaben in Tabelle EU CR6 zu den bilanziellen Bruttoforderungen handelt es sich um die gemäß Artikel 166 CRR zu bestimmenden Risikopositionswerte. Diese stellen die erwarteten Beträge der IRBA-Positionen dar, die einem Verlustrisiko ausgesetzt sind. Die außerbilanziellen Forderungen sind vor Berücksichtigung von Kreditrisikoanpassungen und Umrechnungsfaktoren dargestellt. Das Exposure at Default (regulatorisches EaD) zeigt die Forderungswerte unter Berücksichtigung der Kreditrisikominderung. Die Risikoparameter CCF, PD und LGD werden als EaD-gewichtete Durchschnitte berechnet. Die IRBA-Ausfalldefinition kommt auch für interne Zwecke zum Einsatz.

Die Gesellschaften der Commerzbank-Gruppe verwenden den IRBA-Ansatz. Sie dürfen daher die internen Schätzungen von Umrechnungsfaktoren (Credit Conversion Factors – CCFs) auch für regulatorische Zwecke nutzen. CCFs sind bei außerbilanziellen Geschäften notwendig, um die wahrscheinliche Höhe der Forderung zum Zeitpunkt eines möglichen Ausfalls von aktuell noch nicht in Anspruch genommenen Zusagen zu bestimmen.

In den Tabellen EU CR6, EU CR7 und EU CR7-A werden ausschließlich Portfolios dargestellt, die in den Anwendungsbereich des IRBA fallen und mit einem aufsichtsrechtlich zugelassenen Ratingverfahren geratet wurden. Positionen, die der Forderungsklasse „sonstige kreditunabhängige Aktiva“ zugeordnet sind, werden in Tabelle EU CR6 nicht aufgeführt. Diese Risikoaktiva in Höhe von 11,3 Mrd. Euro besitzen keine bonitätsinduzierten Risiken und sind daher für die Steuerung der Adressenausfallrisiken nicht relevant.

Weiterhin enthält die Tabelle EU CR6 nicht die Positionen der mBank S.A. in Höhe von 0,9 Mrd. Euro Risikoaktiva, die dem IRBA-

Slottingansatz gemäß Artikel 153 (5) der CRR unterliegen und in Tabelle EU CR10.2 gezeigt werden. Beteiligungspositionen mit festem Risikogewicht gemäß Artikel 155 (2) CRR sind in der Commerzbank-Gruppe zum 30. Juni 2023 nicht relevant und deshalb nicht Gegenstand der Tabellen EU CR10.

Die Darstellung der Verbriefungspositionen im IRBA erfolgt separat im Kapitel Verbriefungen dieses Berichtes. Kontrahentenausfallrisiken zeigt das Kapitel Gegenparteiausfallrisiken des vorliegenden Berichtes.

Die Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf die Höhe der RWA des Kreditrisikos im IRBA-Portfolio liegen zum 30. Juni 2023 bei 0,3 % (siehe nachfolgende Tabelle EU CR7).

Die in diesem Abschnitt dargestellten Risikopositionswerte beziehungsweise Exposurewerte weichen im Wesentlichen in folgenden Punkten von den EaD-Werten des Geschäftsberichts (ökonomisches EaD) ab:

- Gemäß Anforderung der EBA- zu den Offenlegungspflichten werden Kreditrisiko und Gegenparteiausfallrisiko im Offenlegungsbericht jeweils separat dargestellt.
- Einige Geschäfte sind nach aufsichtsrechtlichen Bestimmungen nicht in den risikogewichteten Aktiva (RWA) enthalten, im EaD des Geschäfts- beziehungsweise Risikoberichts jedoch berücksichtigt.
- Die im Rahmen dieses Offenlegungsberichts dargestellten Zahlen beziehen sich auf den aufsichtsrechtlich vorgegebenen Konsolidierungskreis. Demgegenüber beziehen sich die Zahlen des Geschäftsberichts auf den Konsolidierungskreis gemäß IFRS.

Die Tabelle EU CR6 enthält die oben beschriebenen Darstellungen gemäß Artikel 452 g) CRR per 30. Juni 2023 für das A-IRB-Portfolio. Da die Commerzbank keine Positionen mit F-IRB-Ansatz besitzt, entfällt eine entsprechende Auflistung.

EU CR6_Teil 1: IRB-Ansatz – Kreditrisikopositionen nach Risikopositionsklasse und PD-Bandbreite

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
A-IRB	PD-Skala	Bilanzielle Risikopositionen Mio. €	Außerbilanzielle Forderungen vor CCF Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche CCF	Risikoposition nach CCF und CRM Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschn. Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) %	Anzahl der Schuldner	Risikopositionsgewicht. durchschn. Verlustquote bei Ausfall (LGD) %	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche Laufzeit Jahre	Risikogewicht. Positionsbetrag nach Unterstützungsfaktoren Mio. €	Dichte des risikogewicht. Positionsbetrags	Erwarteter Verlustbetrag Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen Mio. €
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0,00 bis < 0,15	531	477	0,38	696	0,06	169	90,90	2,3	297	0,43	0,4	0,0
	0,00 bis <0,10	372	292	0,39	466	1,20	135	93,29	2,7	174	0,37	0,2	0,0
	0,10 bis <0,15	159	185	0,36	230	0,11	34	86,04	1,5	123	0,53	0,2	0,0
	0,15 bis < 0,25	10	17	0,47	24	0,23	16	81,71	1,3	17	0,72	0,0	0,0
	0,25 bis < 0,50	73	91	0,37	106	0,33	13	99,64	1,5	115	1,08	0,4	0,0
	0,50 bis < 0,75	57	33	0,43	71	0,66	13	100,00	1,0	101	1,42	0,5	0,0
	0,75 bis < 2,50	65	29	0,46	78	1,44	21	99,97	1,0	154	1,96	1,1	0,0
	0,75 bis <1,75	49	28	0,45	62	1,16	15	99,98	1,1	114	1,86	0,7	0,0
	1,75 bis <2,50	16	1	0,50	17	2,42	6	99,96	0,8	39	2,34	0,4	0,0
	2,50 bis < 10,00	75	49	0,46	98	6,38	51	99,99	1,5	345	3,52	6,2	0,0
	2,5 bis <5	24	15	0,46	31	2,92	19	99,98	1,5	84	2,71	0,9	0,0
	5 bis <10	51	34	0,46	67	7,99	32	99,99	1,6	260	3,90	5,3	0,0
	10,00 bis < 100,00	30	13	0,43	36	45,95	39	100,00	1,2	174	4,86	16,5	0,0
	10 bis <20	2	4	0,42	4	14,08	22	100,00	1,0	16	4,67	0,5	0,0
	20 bis <30	0	2	0,45	1	22,12	2	100,00	1,4	5	5,45	0,2	0,0
30 bis <100	28	7	0,44	31	50,24	15	100,00	1,2	153	4,87	15,8	0,0	
100,00 (Default)	5	0	0,20	0	100,00	7	32,70	2,6	0	0,58	0,1	0,0	
Zwischensumme	845	709	0,39	1 110	2,29	329	93,84	1,9	1 203	1,08	25,1	0,0	
Institute	0,00 bis < 0,15	14 537	1 894	0,50	17 689	0,07	1 280	23,16	2,7	2 121	0,12	2,6	-8,2
	0,00 bis <0,10	10 792	1 327	0,52	13 639	0,54	1 052	23,24	2,7	1 495	0,11	1,5	-5,6
	0,10 bis <0,15	3 746	567	0,46	4 050	0,12	228	22,90	2,5	626	0,15	1,1	-2,6
	0,15 bis < 0,25	1 657	688	0,41	1 612	0,19	221	27,17	2,3	414	0,26	0,9	-0,4
	0,25 bis < 0,50	1 459	1 167	0,45	1 919	0,35	408	30,48	2,6	814	0,42	2,1	-1,3
	0,50 bis < 0,75	2 197	631	0,44	2 390	0,59	234	35,92	1,2	1 273	0,53	5,1	-2,3
	0,75 bis < 2,50	1 814	1 508	0,44	1 925	1,40	651	36,85	0,9	1 398	0,73	10,0	-5,6
	0,75 bis <1,75	1 355	985	0,45	1 424	1,17	436	36,56	0,8	969	0,68	6,2	-3,3
	1,75 bis <2,50	458	523	0,43	501	2,03	215	37,67	0,9	429	0,86	3,8	-2,3
	2,50 bis < 10,00	2 099	1 124	0,45	1 479	3,67	520	33,08	0,9	1 398	0,95	17,7	-9,2
	2,5 bis <5	1 796	928	0,45	1 317	3,39	388	33,35	0,9	1 232	0,94	14,7	-6,1
	5 bis <10	303	196	0,43	162	5,98	132	30,83	1,0	166	1,03	3,0	-3,1
	10,00 bis < 100,00	136	344	0,46	189	45,89	153	16,27	1,0	130	0,69	16,6	-10,6
	10 bis <20	9	79	0,46	45	11,97	20	5,23	1,0	10	0,23	0,3	-0,2
	20 bis <30	0	7	0,46	3	22,06	15	23,65	1,0	4	1,48	0,1	-0,2
30 bis <100	127	258	0,46	142	56,99	118	19,62	1,0	116	0,82	16,2	-10,2	
100,00 (Default)	33	7	0,47	31	100,00	15	48,28	1,0	19	0,62	13,4	-23,2	
Zwischensumme	23 932	7 362	0,46	27 233	0,86	3 482	26,52	2,3	7 568	0,28	68,3	-60,7	

EU CR6_Teil 2: IRB-Ansatz – Kreditrisikopositionen nach Risikopositionsklasse und PD-Bandbreite

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
A-IRB	PD-Skala	Bilanzielle Risikopositionen Mio. €	Außerbilanzielle Forderungen vor CCF Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche CCF	Risikoposition nach CCF und CRM Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschn. Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) %	Anzahl der Schuldner	Risikopositionsgewicht. durchschn. Verlustquote bei Ausfall (LGD) %	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche Laufzeit Jahre	Risikogewicht. Positionsbetrag nach Unterstützungsfaktoren Mio. €	Dichte des risikogewicht. Positionsbetrags	Erwarteter Verlustbetrag Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen Mio. €
Unternehmen, davon KMU	0,00 bis < 0,15	499	425	0,52	696	0,10	544	42,30	2,4	131	0,19	0,3	-0,2
	0,00 bis <0,10	243	226	0,52	347	0,07	311	43,49	2,4	53	0,15	0,1	-0,1
	0,10 bis <0,15	256	199	0,52	348	0,13	233	41,11	2,4	78	0,22	0,2	-0,1
	0,15 bis < 0,25	724	327	0,46	810	0,20	480	43,24	2,5	260	0,32	0,7	-0,4
	0,25 bis < 0,50	1593	638	0,43	1743	0,35	925	37,54	2,5	606	0,35	2,3	-1,6
	0,50 bis < 0,75	595	339	0,44	699	0,62	584	37,35	2,2	299	0,43	1,6	-1,8
	0,75 bis < 2,50	1 684	1 014	0,44	1 930	1,38	2 384	37,50	1,8	1 081	0,56	9,9	-8,8
	0,75 bis <1,75	1 285	788	0,45	1 484	1,18	1 770	38,51	1,8	822	0,55	6,7	-5,7
	1,75 bis <2,50	399	226	0,41	446	2,05	614	34,15	1,7	259	0,58	3,1	-3,0
	2,50 bis < 10,00	1 176	352	0,46	1 207	4,65	1 080	35,91	2,0	971	0,80	20,9	-29,6
	2,5 bis <5	758	270	0,47	805	3,48	811	34,58	1,8	549	0,68	9,8	-12,7
	5 bis <10	419	82	0,45	403	6,98	269	38,55	2,4	422	1,05	11,1	-16,9
	10,00 bis < 100,00	191	35	0,39	142	20,21	152	37,59	1,7	179	1,26	11,3	-11,9
	10 bis <20	94	18	0,44	88	12,49	106	34,18	1,8	90	1,02	3,8	-5,9
	20 bis <30	74	9	0,24	30	24,55	17	43,92	1,5	51	1,71	3,2	-3,4
	30 bis <100	23	8	0,43	24	42,98	29	42,31	1,8	38	1,55	4,4	-2,6
100,00 (Default)	344	68	0,38	332	100,00	270	58,66	1,4	260	0,78	183,9	-210,3	
Zwischensumme	6 806	3 199	0,45	7 559	6,04	6 419	39,23	2,1	3 786	0,50	230,9	-264,6	
Unternehmen, davon Spezialfinanzg.	0,00 bis < 0,15	3 942	510	0,28	4 082	0,04	429	33,19	3,9	490	0,12	0,5	-0,2
	0,00 bis <0,10	3 827	494	0,27	3 962	0,03	421	32,33	3,9	440	0,11	0,5	-0,2
	0,10 bis <0,15	115	16	0,38	121	0,11	8	61,49	4,9	50	0,42	0,1	-0,1
	0,15 bis < 0,25	181	82	0,39	213	0,22	19	52,53	2,8	92	0,43	0,2	-0,3
	0,25 bis < 0,50	164	91	0,23	185	0,34	16	49,76	4,3	98	0,53	0,3	-0,7
	0,50 bis < 0,75	300	354	0,42	449	0,65	23	62,40	2,7	345	0,77	1,8	-1,8
	0,75 bis < 2,50	510	303	0,43	640	1,14	29	52,30	2,9	475	0,74	3,9	-2,7
	0,75 bis <1,75	483	185	0,44	564	0,98	26	51,42	3,0	394	0,70	2,9	-2,7
	1,75 bis <2,50	26	117	0,42	76	2,28	3	58,82	2,8	81	1,07	1,0	0,0
	2,50 bis < 10,00	39	2	0,42	40	3,81	9	55,18	4,2	47	1,19	0,8	-1,1
	2,5 bis <5	39	1	0,41	39	3,78	6	55,13	4,2	46	1,19	0,8	-1,1
	5 bis <10	1	0	0,47	1	5,58	3	57,77	1,5	1	1,12	0,0	-0,1
	10,00 bis < 100,00	9	3	0,24	10	48,78	2	28,19	4,4	10	0,97	1,4	-2,6
	10 bis <20	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,00	0,0	0,0
	20 bis <30	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,00	0,0	0,0
	30 bis <100	9	3	0,24	10	48,78	2	28,19	4,4	10	0,97	1,4	-2,6
100,00 (Default)	46	72	0,37	72	100,00	12	40,23	1,4	17	0,24	27,7	-50,3	
Zwischensumme	5 191	1 416	0,35	5 693	1,61	539	39,14	3,6	1 575	0,28	36,8	-59,7	

EU CR6_Teil 3: IRB-Ansatz – Kreditrisikopositionen nach Risikopositionsklasse und PD-Bandbreite

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
A-IRB	PD-Skala	Bilanzielle Risikopositionen Mio. €	Außerbilanzielle Forderungen vor CCF Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche CCF	Risikoposition nach CCF und CRM Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschn. Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) %	Anzahl der Schuldner	Risikopositionsgewicht. durchschn. Verlustquote bei Ausfall (LGD) %	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche Laufzeit Jahre	Risikogewicht. Positionsbetrag nach Unterstützungsfaktoren Mio. €	Dichte des risikogewicht. Positionsbetrags	Erwarteter Verlustbetrag Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen Mio. €
Unternehmen, davon Sonstige	0,00 bis < 0,15	9 355	33 767	0,39	22 236	0,10	5 990	39,87	1,9	5 497	0,25	9,1	-5,0
	0,00 bis <0,10	3 752	12 154	0,39	8 307	0,07	3 031	39,68	1,8	1 525	0,18	1,8	-1,2
	0,10 bis <0,15	5 603	21 614	0,40	13 929	0,12	2 959	39,98	1,9	3 971	0,29	7,3	-3,8
	0,15 bis < 0,25	10 252	28 330	0,38	19 759	0,20	6 248	40,47	2,0	7 909	0,40	17,4	-8,0
	0,25 bis < 0,50	15 133	29 622	0,36	24 243	0,35	10 699	38,97	2,0	12 914	0,53	40,3	-18,8
	0,50 bis < 0,75	7 102	12 492	0,36	10 537	0,59	5 260	38,38	1,8	6 743	0,64	28,4	-15,9
	0,75 bis < 2,50	10 506	10 012	0,36	10 642	1,24	10 031	36,53	1,6	8 619	0,81	371,3	-30,6
	0,75 bis <1,75	7 372	8 080	0,37	9 027	1,10	7 517	36,76	1,5	7 103	0,79	355,7	-19,0
	1,75 bis <2,50	3 133	1 932	0,35	1 616	2,05	2 514	35,25	1,7	1 517	0,94	15,6	-11,6
	2,50 bis < 10,00	3 329	2 362	0,35	3 461	4,35	4 453	35,60	1,5	4 175	1,21	89,9	-47,3
	2,5 bis <5	2 422	1 747	0,32	2 582	3,44	3 440	35,06	1,4	2 851	1,10	48,9	-26,8
	5 bis <10	908	614	0,42	879	7,02	1 013	37,19	1,7	1 324	1,51	41,0	-20,6
	10,00 bis < 100,00	465	270	0,35	376	17,59	1 625	36,07	1,5	726	1,93	148,1	-391,7
	10 bis <20	378	230	0,34	313	13,74	564	36,16	1,6	592	1,89	38,4	-14,0
	20 bis <30	27	11	0,41	26	22,19	195	33,09	1,2	61	2,37	11,0	-0,7
	30 bis <100	60	29	0,40	38	46,36	866	37,32	1,1	74	1,95	98,7	-377,0
100,00 (Default)	1 973	493	0,29	1 797	100,00	1 163	57,44	1,3	1 138	0,63	1 073,7	-1 258,6	
Zwischensumme	58 114	117 349	0,37	93 052	2,53	45 469	39,38	1,9	47 722	0,51	1 778,2	-1 776,0	
Mengengeschäft durch Immobilien besichert / KMU	0,00 bis < 0,15	6 137	63	1,00	6 200	0,06	24 795	14,31		114	0,02	0,5	-0,5
	0,00 bis <0,10	5 239	42	1,00	5 280	0,05	21 048	14,17		82	0,02	0,4	-0,3
	0,10 bis <0,15	898	21	1,00	919	0,13	3 747	15,12		32	0,03	0,2	-0,2
	0,15 bis < 0,25	2 053	19	0,97	2 071	0,20	10 618	14,51		98	0,05	0,6	-0,7
	0,25 bis < 0,50	3 290	48	0,96	3 336	0,36	14 590	15,23		255	0,08	1,8	-2,7
	0,50 bis < 0,75	1 559	46	0,98	1 604	0,61	6 428	16,30		190	0,12	1,6	-2,8
	0,75 bis < 2,50	1 522	49	1,14	1 577	1,23	6 302	17,59		319	0,20	3,4	-8,4
	0,75 bis <1,75	1 299	45	1,14	1 350	1,08	5 377	17,51		253	0,19	2,6	-5,9
	1,75 bis <2,50	223	4	1,16	228	2,07	925	18,04		66	0,29	0,8	-2,5
	2,50 bis < 10,00	352	4	2,55	362	5,13	1 483	18,31		177	0,49	3,4	-6,6
	2,5 bis <5	197	3	1,42	201	3,46	910	17,39		77	0,38	1,2	-3,4
	5 bis <10	155	1	9,60	160	7,23	573	19,48		100	0,63	2,2	-3,2
	10,00 bis < 100,00	117	0	1,16	118	21,05	633	17,53		89	0,75	4,5	-6,2
	10 bis <20	71	0	1,29	71	13,66	353	16,94		50	0,70	1,7	-2,7
	20 bis <30	27	0	0,85	27	24,69	170	18,70		24	0,89	1,3	-1,9
	30 bis <100	19	0	0,94	19	43,24	110	18,04		15	0,77	1,5	-1,6
100,00 (Default)	124	0	0,00	123	100,00	764	36,18		152	1,23	33,0	-22,7	
Zwischensumme	15 155	230	1,04	15 391	1,40	65 613	15,37		1 393	0,09	48,9	-50,7	

EU CR6_Teil 4: IRB-Ansatz – Kreditrisikopositionen nach Risikopositionsklasse und PD-Bandbreite

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
A-IRB	PD-Skala	Bilanzielle Risikopositionen Mio. €	Außerbilanzielle Forderungen vor CCF Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche CCF	Risikoposition nach CCF und CRM Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschn. Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) %	Anzahl der Schuldner	Risikopositionsgewicht. durchschn. Verlustquote bei Ausfall (LGD) %	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche Laufzeit Jahre	Risikogewicht. Positionsbetrag nach Unterstützungsfaktoren Mio. €	Dichte des risikogewicht. Positionsbetrags	Erwarteter Verlustbetrag Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen Mio. €
Mengeschäft durch Immobilien besichert / keine KMU	0,00 bis < 0,15	33 978	417	0,91	34 357	0,06	270 532	16,32		914	0,03	3,3	-5,0
	0,00 bis <0,10	29 096	353	0,91	29 419	0,05	217 270	16,20		662	0,02	2,2	-3,3
	0,10 bis <0,15	4 882	63	0,88	4 938	0,12	53 262	17,02		252	0,05	1,0	-1,7
	0,15 bis < 0,25	15 531	191	0,96	15 714	0,20	133 080	15,54		1 055	0,07	5,0	-5,7
	0,25 bis < 0,50	18 164	408	0,99	18 567	0,35	112 014	16,50		1 972	0,11	10,8	-13,9
	0,50 bis < 0,75	4 590	138	0,99	4 726	0,59	26 661	17,69		784	0,17	5,0	-8,0
	0,75 bis < 2,50	2 968	63	0,99	3 031	1,18	18 616	17,81		792	0,26	6,4	-18,1
	0,75 bis <1,75	2 600	57	0,99	2 657	1,05	15 937	17,81		649	0,24	5,0	-13,3
	1,75 bis <2,50	368	6	1,02	374	2,08	2 679	17,86		143	0,38	1,4	-4,9
	2,50 bis < 10,00	1 008	5	0,96	1 013	5,11	7 731	17,08		597	0,59	8,9	-18,3
	2,5 bis <5	554	4	0,98	557	3,44	4 121	17,01		270	0,48	3,3	-9,4
	5 bis <10	454	1	0,88	455	7,15	3 610	17,17		327	0,72	5,6	-8,9
	10,00 bis < 100,00	403	1	0,83	404	22,32	4 131	18,70		428	1,06	17,0	-19,5
	10 bis <20	224	0	0,77	225	13,85	2 172	18,74		229	1,02	5,8	-8,3
	20 bis <30	102	0	0,65	102	23,81	1 057	18,15		115	1,12	4,4	-5,3
	30 bis <100	77	0	0,95	77	44,97	902	19,29		84	1,08	6,7	-5,9
100,00 (Default)	344	1	0,51	344	100,00	3 556	44,05		335	0,97	126,7	-167,7	
Zwischensumme	76 987	1 224	0,96	78 156	0,85	576 321	16,49		6 875	0,09	182,9	-256,2	
Mengeschäft qualifiziert revolvingend	0,00 bis < 0,15	331	11 621	0,75	9 025	0,04	1 725 815	65,59		175	0,02	2,4	-1,5
	0,00 bis <0,10	277	11 095	0,75	8 579	0,04	1 599 790	65,70		153	0,02	2,1	-1,2
	0,10 bis <0,15	54	526	0,74	446	0,12	126 025	63,50		22	0,05	0,3	-0,3
	0,15 bis < 0,25	102	715	0,72	620	0,20	193 859	61,64		43	0,07	0,8	-0,7
	0,25 bis < 0,50	197	772	0,71	742	0,36	231 121	63,07		86	0,12	1,7	-1,8
	0,50 bis < 0,75	127	262	0,74	321	0,62	94 647	64,76		59	0,18	1,3	-1,7
	0,75 bis < 2,50	429	467	0,74	776	1,41	227 695	66,79		275	0,36	7,3	-10,4
	0,75 bis <1,75	295	369	0,74	569	1,16	166 283	66,53		175	0,31	4,4	-6,4
	1,75 bis <2,50	134	98	0,74	207	2,08	61 412	67,51		101	0,49	2,9	-4,0
	2,50 bis < 10,00	325	135	0,76	428	4,70	117 711	68,58		365	0,85	13,8	-16,6
	2,5 bis <5	206	100	0,76	282	3,51	78 946	68,32		200	0,71	6,8	-8,5
	5 bis <10	119	35	0,78	146	6,97	38 765	69,07		164	1,12	7,0	-8,2
	10,00 bis < 100,00	96	38	0,73	124	23,48	32 605	68,12		225	1,81	19,7	-14,1
	10 bis <20	59	17	0,76	72	13,40	19 864	68,71		116	1,62	6,6	-5,9
	20 bis <30	19	5	0,75	23	24,46	6 060	67,74		47	2,07	3,7	-2,7
	30 bis <100	19	16	0,69	30	47,00	6 681	66,99		62	2,09	9,3	-5,5
100,00 (Default)	95	6	0,32	97	100,00	24 015	68,22		110	1,13	59,5	-57,1	
Zwischensumme	1 703	14 016	0,74	12 132	1,38	2 647 468	65,44		1 338	0,11	106,5	-104,0	

EU CR6_Teil 5: IRB-Ansatz – Kreditrisikopositionen nach Risikopositionsklasse und PD-Bandbreite

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
A-IRB	PD-Skala	Bilanzielle Risikopositionen Mio. €	Außerbilanzielle Forderungen vor CCF Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche CCF	Risikoposition nach CCF und CRM Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschn. Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) %	Anzahl der Schuldner	Risikopositionsgewicht. durchschn. Verlustquote bei Ausfall (LGD) %	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche Laufzeit Jahre	Risikogewicht. Positionsbetrag nach Unterstützungsfaktoren Mio. €	Dichte des risikogewicht. Positionsbetrags	Erwarteter Verlustbetrag Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen Mio. €
Mengengeschäft sonstige / KMU	0,00 bis < 0,15	3 423	3 082	0,69	5 485	0,07	117 825	35,01		299	0,05	1,4	-1,6
	0,00 bis <0,10	2 508	2 213	0,73	4 114	0,05	97 054	34,53		181	0,04	0,8	-0,8
	0,10 bis <0,15	915	869	0,58	1 372	0,13	20 771	36,47		118	0,09	0,6	-0,8
	0,15 bis < 0,25	1 400	2 272	0,52	2 494	0,20	37 089	42,65		348	0,14	2,1	-2,6
	0,25 bis < 0,50	2 608	3 322	0,51	4 120	0,36	77 125	43,17		853	0,21	6,3	-8,3
	0,50 bis < 0,75	1 341	1 314	0,55	1 998	0,60	39 205	44,13		582	0,29	5,3	-7,0
	0,75 bis < 2,50	3 372	1 673	0,59	4 236	1,31	89 576	43,62		1 691	0,40	24,0	-42,6
	0,75 bis <1,75	2 636	1 481	0,59	3 390	1,12	68 899	44,02		1 305	0,38	16,6	-29,9
	1,75 bis <2,50	735	192	0,66	846	2,08	20 677	41,99		386	0,46	7,4	-12,7
	2,50 bis < 10,00	1 685	427	0,54	1 871	4,70	56 223	44,42		1 032	0,55	39,4	-72,8
	2,5 bis <5	1 080	266	0,59	1 208	3,51	34 575	43,90		635	0,53	18,6	-32,5
	5 bis <10	605	161	0,45	663	6,87	21 648	45,37		397	0,60	20,8	-40,3
	10,00 bis < 100,00	497	42	0,69	511	20,65	19 852	41,36		394	0,77	44,7	-56,2
	10 bis <20	303	28	0,74	314	13,78	11 226	42,64		223	0,71	18,3	-29,7
	20 bis <30	116	4	0,67	117	23,38	4 970	34,63		91	0,77	9,6	-11,3
30 bis <100	78	9	0,53	80	43,73	3 656	46,21		81	1,01	16,8	-15,3	
100,00 (Default)	430	33	0,40	414	100,00	19 292	67,34		338	0,82	262,1	-250,1	
Zwischensumme	14 756	12 165	0,58	21 128	3,31	456 187	41,71		5 536	0,26	385,3	-441,3	
Mengengeschäft sonstige / keine KMU	0,00 bis < 0,15	6 891	1 775	0,91	8 497	0,05	101 829	32,65		465	0,05	1,6	-3,6
	0,00 bis <0,10	5 981	1 603	0,90	7 424	0,04	86 810	32,63		350	0,05	1,1	-2,3
	0,10 bis <0,15	909	172	0,95	1 073	0,12	15 019	32,74		115	0,11	0,5	-1,2
	0,15 bis < 0,25	2 676	874	0,99	3 539	0,20	47 118	41,15		655	0,19	3,1	-5,4
	0,25 bis < 0,50	4 085	2 271	0,99	6 342	0,36	85 429	46,61		1 907	0,30	11,6	-16,6
	0,50 bis < 0,75	1 486	937	0,99	2 414	0,60	56 682	47,47		1 030	0,43	8,6	-11,5
	0,75 bis < 2,50	2 556	415	0,97	2 956	1,33	206 524	43,46		1 698	0,57	26,1	-54,1
	0,75 bis <1,75	2 046	375	0,98	2 410	1,16	158 954	42,97		1 307	0,54	18,1	-43,0
	1,75 bis <2,50	510	40	0,93	546	2,07	47 570	45,66		391	0,72	8,1	-11,1
	2,50 bis < 10,00	978	41	0,96	1 016	4,36	127 108	50,31		882	0,87	34,4	-40,9
	2,5 bis <5	702	33	0,96	733	3,47	89 414	50,16		611	0,83	18,1	-23,5
	5 bis <10	276	8	0,93	283	6,68	37 694	50,71		271	0,96	16,3	-17,4
	10,00 bis < 100,00	189	5	0,87	193	23,70	36 567	53,18		261	1,35	44,6	-30,2
	10 bis <20	99	1	0,81	100	13,59	23 853	55,45		130	1,30	13,4	-11,6
	20 bis <30	47	1	0,91	48	24,24	6 591	52,40		68	1,41	15,1	-8,7
30 bis <100	42	3	0,88	45	45,82	6 123	48,91		63	1,41	16,1	-9,9	
100,00 (Default)	228	2	0,45	228	100,00	35 053	64,08		236	1,03	147,8	-131,1	
Zwischensumme	19 089	6 321	0,97	25 185	1,62	696 310	41,20		7 134	0,28	277,8	-293,3	

Die Tabelle EU CR7 zeigt die Auswirkungen der zu Kreditrisikominderungszwecken genutzten Kreditderivate auf die RWA je Forderungsklasse gemäß Artikel 453 j) CRR per 30. Juni 2023. Die Tabelle zeigt, dass die Commerzbank keine Forderungen mit F-IRB-Ansatz hält.

EU CR7 IRB-Ansatz – Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf den RWA:

Mio. €	a	b
	Risikogewichteter Positionsbetrag vor Kreditderivaten	Tatsächlicher risikogewichteter Positionsbetrag
1 Forderungen im F-IRB-Ansatz	0	0
2 Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0
3 Institute	0	0
4 Unternehmen	0	0
4.1 davon KMU	0	0
4.2 davon Spezialfinanzierungen	0	0
5 Forderungen im A-IRB-Ansatz	85 261	85 037
6 Zentralstaaten oder Zentralbanken	1 203	1 203
7 Institute	7 610	7 568
8 Unternehmen	54 172	53 990
8.1 davon KMU	3 786	3 786
8.2 davon Spezialfinanzierungen	2 482	2 482
9 Mengengeschäft	22 277	22 277
9.1 davon durch Immobilien besichert / KMU	1 393	1 393
9.2 davon durch Immobilien besichert / keine KMU	6 875	6 875
9.3 davon qualifiziert revolving	1 338	1 338
9.4 davon Sonstige / KMU	5 536	5 536
9.5 davon Sonstige / keine KMU	7 134	7 134
10 Gesamt	85 261	85 037

Die Tabelle EU CR7-A zeigt anteilig die verschiedenen Absicherungen an der Gesamtrisikoposition nach Forderungsklassen gemäß Artikel 453 g) CRR per 30. Juni 2023 für das A-IRB-Portfolio. Da die

Commerzbank keine Positionen mit F-IRB-Ansatz besitzt, entfällt eine entsprechende Auflistung.

EU CR7-A: IRB-Ansatz – Offenlegung des Rückgriffs auf CRM-Techniken

A-IRB	Mio. €	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n
		Gesamt- risiko- position	Kreditrisikominderungstechniken											Kreditrisikominderungsmethoden bei der RWA-Berechnung	
			Besicherung mit Sicherheitsleistung (FCP)							Besicherung ohne Sicherheitsleistung (UFCP)				RWA ohne Substitutionseffekte (nur Reduktionseffekte)	RWA mit Substitutionseffekten (sowohl Reduktions- als auch Substitutionseffekte)
			Teil der durch Finanzsicherheiten gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch sonstige anerkenneungsfähige Sicherheiten gedeckten Risikopositionen (%)			Teil der durch andere Formen der Besicherung mit Sicherheitsleistung gedeckten Risikopositionen (%)				Teil der durch Garantien gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Kreditderivate gedeckten Risikopositionen (%)			
	Teil der durch Immobilienbesicherung gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Forderungen gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch andere Sachsicherheiten gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Bareinlagen gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Lebensversicherungen gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch von Dritten gehaltene Instrumente gedeckten Risikopositionen (%)									
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	1 110	0,00	0,23	0,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1 206	1 203
2	Institute	27 233	3,31	0,52	0,07	0,04	0,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9 093	7 568
3	Unternehmen	107 712	2,13	6,44	4,00	0,70	1,75	0,03	0,00	0,03	0,00	1,10	0,00	60 961	53 990
3.1	davon KMU	7 559	4,09	27,18	20,98	2,63	3,57	0,45	0,00	0,45	0,00	12,46	0,00	4 335	3 786
3.2	davon Spezialfinanzierungen	7 101	0,00	8,06	8,04	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2 451	2 482
3.3	davon Sonstige	93 052	2,14	4,64	2,31	0,59	1,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,27	0,00	54 174	47 722
4	Mengengeschäft	151 992	1,79	48,85	48,77	0,04	0,04	0,45	0,00	0,45	0,00	0,00	0,00	22 507	22 277
4.1	davon durch Immobilien besichert / KMU	15 391	1,21	67,49	67,49	0,00	0,00	0,79	0,00	0,79	0,00	0,00	0,00	1 395	1 393
4.2	davon durch Immobilien besichert / keine KMU	78 156	1,37	70,71	70,71	0,00	0,00	0,37	0,00	0,37	0,00	0,00	0,00	6 876	6 875
4.3	davon qualifiziert revolving	12 132	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1 338	1 338
4.4	davon Sonstige / KMU	21 128	3,13	16,64	16,06	0,30	0,28	0,63	0,00	0,63	0,00	0,00	0,00	5 759	5 536
4.5	davon Sonstige / keine KMU	25 185	3,23	20,22	20,22	0,00	0,00	0,55	0,00	0,55	0,00	0,00	0,00	7 139	7 134
5	Gesamt	288 047	2,06	28,24	27,24	0,29	0,71	0,25	0,00	0,25	0,00	0,41	0,00	93 767	85 037

Die folgende Tabelle EU CR8 stellt die Entwicklung der RWA des Kreditrisikos im IRBA-Portfolio der Commerzbank-Gruppe zwischen dem 31. März 2023 und dem 30. Juni 2023 dar. Der Anstieg des Kreditrisikos im zweiten Quartal ergibt sich im Wesentlichen aus der Vorwegnahme erwarteter Effekte aus Modelanpassungen im Kontext des von der Bankenaufsicht aufgesetzten Programms

„IRB Repair“, einem Anstieg der Portfoliogröße sowie Wechselkursänderungen (im Wesentlichen PLN).

Die Tabelle EU CR8 enthält die Darstellung gemäß Artikel 438 h) CRR per 30. Juni 2023:

EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz

Mio. €		a
		Risikogewichteter Positionsbetrag (RWA)
1	RWA zum Ende der vorangegangenen Berichtsperiode	93 615
2	Portfoliogröße	1 114
3	Portfolioqualität	- 138
4	Modellanpassungen	0
5	Methoden und Policies	1 200
6	Aquisitionen und Verkäufe	0
7	Fremdwährungsbewegungen	522
8	Sonstige	56
9	RWA zum Ende der Berichtsperiode	96 368

Im Nachfolgenden zeigen wir die Portfolien mit dem einfachen Risikogewichtungsansatz. Die technischen Durchführungsstandards sehen hier eine Unterteilung in Spezialfinanzierungen: Projektfinanzierung (Slotting-Ansatz), Immobilien-Renditeobjekte und hochvolatile Gewerbeimmobilien (Slotting-Ansatz), Objektfinanzierung (Slotting-Ansatz) sowie Rohstoffhandelsfinanzierung (Slot-

ting-Ansatz) und Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz vor. Für die Commerzbank sind im Rahmen des Slotting-Ansatzes nur die Spezialfinanzierungen von Immobilien relevant, so dass lediglich Tabelle EU CR10.2 gezeigt wird.

Die Tabelle EU CR10.2 enthält die Informationen gemäß Artikel 438 e) CRR per 30. Juni 2023:

EU CR10.2: Spezialfinanzierungen: Immobilien-Renditeobjekte und hochvolatile Gewerbeimmobilien (Slotting-Ansatz)

Mio. €		a	b	c	d	e	f
Regulatorische Kategorien	Restlaufzeit	Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	Risikogewicht	Positionswert	RWA	Erwartete Verluste
Kategorie 1	Unter 2,5 Jahre	12	0	0,5	12	6	0
	2,5 Jahre oder länger	20	0	0,7	20	12	0
Kategorie 2	Unter 2,5 Jahre	419	198	0,7	481	294	2
	2,5 Jahre oder länger	550	13	0,9	553	427	4
Kategorie 3	Unter 2,5 Jahre	69	22	1,15	76	78	2
	2,5 Jahre oder länger	89	0	1,15	89	91	2
Kategorie 4	Unter 2,5 Jahre	0	0	2,5	0	0	0
	2,5 Jahre oder länger	1	0	2,5	1	3	0
Kategorie 5	Unter 2,5 Jahre	143	0	-	143	0	71
	2,5 Jahre oder länger	39	0	-	39	0	19
Gesamt	Unter 2,5 Jahre	643	220		711	377	75
	2,5 Jahre oder länger	698	13		701	532	26

Risikovorsorge für Adressenausfallrisiken

Die nachfolgenden Tabellen zur Risikovorsorge zeigen die Bruttobuchwerte von ausgefallenen und nicht ausgefallenen Risikopositionen der IFRS-Kategorien AC und FVOCI inklusive des Bestands der darauf entfallenden Kreditrisikoanpassungen, des Aufwands der Kreditrisikoanpassungen im ersten Halbjahr 2023 sowie der kumulierten Abschreibungen.

Die Bruttobuchwerte für nicht ausgefallene Risikopositionen enthalten auch die in Verzug befindlichen Forderungen, die mindestens einen Tag bis maximal 90 Tage überzogen und unter Berücksichtigung der Bagatellgrenze (1,0 % des Limits beziehungsweise 100 Euro im Mengengeschäft und 500 Euro im Individualgeschäft) nicht als ausgefallen definiert sind.

Als Kriterium für den Ausfall zieht die Commerzbank die Definition für einen Kreditausfall (Default) gemäß Artikel 178 CRR in Verbindung mit der zugehörigen EBA-Leitlinie und EZB-Verordnung heran. Die Commerzbank-Gruppe stellt gemäß § 315a Abs. 1 HGB einen auf den International Financial Reporting Standards (IFRS) basierenden Konzernabschluss auf. Kreditrisikomindernde angerechnet werden können, sind für die Ermittlung des Forderungsbetrages im Sinne der Rechnungslegung nicht relevant.

Die nachfolgenden Angaben sind überwiegend gegliedert nach Risikopositionsklassen. Die Gliederung nach Ländern und Wirtschaftszweigen sind in den Tabellen CQ4 und CQ5 dargestellt. Dabei werden die folgenden Definitionen verwendet:

- Spezifische Kreditrisikoanpassungen enthalten gemäß den Kriterien der EBA (zuletzt bestätigt in der EBA/OP/2017/02) folgende Positionen:
 - den erwarteten Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit (LECL) für ausgefallene, signifikante Forderungen, ermittelt auf Basis individueller Cashflow-Schätzungen unter Berücksichtigung mehrerer möglicher Szenarien (Risikovorsorge Stage 3 on balance und off balance, signifikant)
 - den LECL für ausgefallene, nicht signifikante Forderungen, einzelgeschäftsbasiert ermittelt unter Verwendung statistischer Risikoparameter (Stage 3 on balance und off balance, nicht signifikant)
- den LECL für nicht ausgefallene, bilanzielle und außerbilanzielle Geschäfte mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos im Sinne des IFRS 9 (Stage 2 on und off balance) sowie
- den ECL für nicht ausgefallene, bilanzielle und außerbilanzielle Geschäfte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos im Sinne des IFRS 9 (Stage 1 on und off balance).
- Allgemeine Kreditrisikoanpassungen gemäß vorgenannter Definition der EBA liegen nicht vor.
- Die Spalte kumulierte Abschreibungen stellt den Saldo der Zu- und Abschreibungen dar.

Der folgende Abschnitt enthält einen Überblick über das gesamte, mit Adressenausfallrisiken aus Kreditrisiko behaftete Portfolio sowie diverse weitere Auswertungen gemäß den Vorgaben des EBA ITS 2020/04.

Instrumente mit Gegenparteiausfallrisiko sind nicht Gegenstand dieses Kapitels. Der Ausweis erfolgt separat im Kapitel Adressenausfallrisiken aus Gegenparteiausfallrisiko.

In den folgenden Tabellen sind ebenfalls keine synthetischen oder „true-sale“-Verbriefungspositionen der Commerzbank mit regulatorisch anerkanntem Risikotransfer gemäß den Artikeln 244 und 245 der CRR enthalten sowie keine Verbriefungspositionen aus dem Sponsoren-bzw. Investorengeschäft. Diese Positionen werden im gesonderten Kapitel Verbriefungen ausgewiesen.

Die Bruttobuchwerte der ausgefallenen Risikopositionen belaufen sich zum 30. Juni 2023 auf 5,9 Mrd. Euro (Dezember 2022: 5,9 Mrd. Euro). Ergänzende Informationen enthält der Zwischenbericht zum 30. Juni 2023 im Kapitel Adressenausfallrisiken. Neben der in den Tabellen dargestellten Risikovorsorge stehen den Bruttobuchwerten grundsätzlich auch Sicherheitenwerte gegenüber, die bei der Berechnung des Erwarteten Kreditverlustes (spezifische Kreditrisikoanpassungen) entsprechend berücksichtigt werden.

Bei der Aufteilung der Bruttobuchwerte spiegelt sich die Fokussierung der Commerzbank-Gruppe auf Deutschland und ausgewählte Märkte in Europa wider. Dadurch entfällt auch der überwiegende Teil des Erwarteten Kreditverlustes beziehungsweise der Risikovorsorge auf Schuldner mit Sitz in diesen Regionen.

Auf die Darstellung der EBA-Richtlinien geforderten Tabelle CQ7 zu Rettungserwerben verzichtet die Commerzbank, da sie derzeit keinerlei Rettungserwerbe im Bestand hat.

Die nachfolgende Tabelle EU CR1 zeigt die Risikopositionen unterteilt in notleidend und vertragsgemäß bediente Positionen getrennt nach Art der Schuldtitel (Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben, Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen sowie

außerbilanzielle Risikopositionen) und ihren Gegenparteien gemäß Artikel 442 c) und f) CRR per 30. Juni 2023:

EU CR1: Vertragsgemäß bediente und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen

Mio. €	Buchwert / Nominalbetrag						Kumulierte Wertminderungen, kumulierte negative Wertänderungen durch Kreditrisiko und Provisionen						Kumulierte teilweise Abschreibungen	Empfangene Sicherheiten und Finanzgarantien		
	Performing Portfolio			Notleidendes Portfolio			Vertragsgemäß bediente Portfolien - kumulierte Verluste und Provisionen			Nicht vertragsgemäß bediente Portfolien - kumulierte Verluste, kumulierte negative Wertänderungen wegen Kreditrisiko und Provisionen				auf vertragsgemäß bediente Portfolien	Bei notleidenden Risikopositionen	
	davon Stage 1	davon Stage 2		davon Stage 2	davon Stage 3		davon Stage 1	davon Stage 2		davon Stage 2	davon Stage 3					
005	Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	83 239	83 239	0	589	0	589	0	0	0	-9	0	-9		0	0
010	Kredite und Darlehen	306 682	253 908	15 304	4 491	0	4 152	-1 138	-296	-840	-2 098	0	-2 022	-805	150 105	1 279
020	Zentralbanken	7 038	1 739	0	0	0	0	-1	-1	0	0	0	0	0	6 789	0
030	Staatssektor	15 479	15 315	164	129	0	124	-2	-2	0	-2	0	-2	0	863	119
040	Kreditinstitute	34 931	17 260	585	29	0	28	-24	-10	-14	-18	0	-18	-1	20 878	6
050	Sonstige Finanzunternehmen	25 970	11 678	288	19	0	19	-7	-4	-4	-10	0	-10	-6	16 061	1
060	Nichtfinanzielle Unternehmen	94 921	87 676	6 285	3 306	0	3 016	-620	-186	-433	-1 595	0	-1 531	-484	26 123	796
070	davon KMU	26 313	23 641	2 558	959	0	878	-227	-81	-144	-483	0	-478	-172	9 197	275
080	Haushalte	128 343	120 241	7 982	1 008	0	966	-484	-94	-389	-473	0	-461	-313	79 390	358
090	Schuldverschreibungen	86 740	83 219	719	36	0	36	-48	-28	-20	-6	0	-6	0	0	0
100	Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
110	Staatssektor	29 477	27 740	585	0	0	0	-36	-17	-19	0	0	0	0	0	0
120	Kreditinstitute	17 916	17 482	123	0	0	0	-3	-3	-1	0	0	0	0	0	0
130	Sonstige Finanzunternehmen	34 391	33 406	11	0	0	0	-2	-2	0	0	0	0	0	0	0
140	Nichtfinanzielle Unternehmen	4 956	4 591	0	36	0	36	-7	-7	0	-6	0	-6	0	0	0

Mio. €	Buchwert / Nominalbetrag						Kumulierte Wertminderungen, kumulierte negative Wertänderungen durch Kreditrisiko und Provisionen						Kumulierte teilweise Abschreibungen	Empfangene Sicherheiten und Finanzgarantien		
	Performing Portfolio			Notleidendes Portfolio			Vertragsgemäß bediente Portfolien - kumulierte Verluste und Provisionen			Nicht vertragsgemäß bediente Portfolien - kumulierte Verluste, kumulierte negative Wertänderungen wegen Kreditrisiko und Provisionen				auf vertragsgemäß bediente Portfolien	Bei notleidenden Risikopositionen	
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l				m
	davon Stage 1	davon Stage 2		davon Stage 2	davon Stage 3		davon Stage 1	davon Stage 2		davon Stage 2	davon Stage 3					
150	Außerbilanzielle Exposures															
	186 172	138 688	3 269	758	0	327	307	98	167		212	0	51		5 631	28
160	Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		293	0
170	Staatssektor	2 119	1 506	351	105	0	105	2	2	1	1	0	1		1	0
180	Kreditinstitute	8 289	1 974	39	2	0	0	9	1	1	1	0	0		786	0
190	Sonstige Finanzunternehmen	9 756	6 929	74	0	0	0	3	2	1	0	0	0		492	0
200	Nichtfinanzielle Unternehmen	136 047	99 318	1 946	633	0	208	231	75	122	204	0	45		2 806	27
210	Haushalte	29 961	28 961	859	18	0	14	61	18	42	6	0	5		1 253	1
220	Gesamt	662 833	559 055	19 292	5 874	0	5 105	-1 493	-423	-1 027	-2 316	0	-2 078	-805	155 736	1 307

Gemäß der Vorgabe des EBA-Risk Dash Boards liegt die NPE-Quote der Commerzbank per 30. Juni 2023 bei 1,1 %.

In Tabelle EU CR1-A wird für Darlehen und Kredite sowie Schuldverschreibungen der Netto-Risikopositionswert nach Restlaufzeiten unterteilt gemäß Artikel 442 g) CRR per 30. Juni 2023 dargestellt.

EU CR1-A Restlaufzeit von Risikopositionen

Mio. €		a	b	c			d	e	f
		Jederzeit kündbar	<= 1 Jahr	> 1 Jahr <= 5 Jahre	> 5 Jahre	Keine angegebene Restlaufzeit	Insgesamt		
1	Darlehen und Kredite	33 318	51 177	50 316	159 427	0	294 237		
2	Schuldverschreibungen	185	10 907	23 958	49 012	0	84 061		
3	Gesamt	33 503	62 083	74 273	208 438	0	378 298		

Die Tabelle EU CR2 zeigt die Entwicklung des Bestandes der notleidenden Darlehen und Kredite gemäß Artikel 442 f) CRR per 30. Juni 2023.

EU CR2 Veränderung des Bestands notleidender Darlehen und Kredite

Mio. €		a
010	Ursprünglicher Bestand notleidender Darlehen und Kredite	5 763
020	Zuflüsse zu notleidenden Portfolios	816
030	Abflüsse aus notleidenden Portfolios	-118
040	Abflüsse aufgrund von Abschreibungen	-199
050	Abfluss aus sonstigen Gründen	-582
060	Endgültiger Bestand notleidender Darlehen und Kredite	5 681

Die nachfolgende Tabelle EU CQ1 zeigt unterteilt nach Art der Schuldtitel und ihren Gegenparteien die Kreditqualität der gestundeten Risikopositionen gemäß Artikel 442 c) CRR per 30. Juni 2023. Hierbei wird die Qualität anhand der eingeleiteten Maßnahmen

bewertet - vertragsmäßig bediente, ausgefallene und wertgeminderte Positionen sowie die Höhe der Vorsorge und der haftenden Sicherheiten geben Aufschluss auf die verbliebene Qualität.

EU CQ1 Kreditqualität gestundeter Risikopositionen

Mio. €	a				b		c		d		e		f		g		h
	Bruttobuchwert von Positionen mit Forbearance Maßnahmen								Kumulierte Wertminderungen, kumulierte negative Barwertänderungen durch Kreditrisiko und Provisionen				Erhaltene Sicherheiten und Finanzgarantien für gestundete Positionen				
	Performing Portfolio	Notleidendes Portfolio			Auf vertragsgemäß bediente, gestundete Positionen		Auf notleidende gestundete Forderungen		Davon Sicherheiten und Finanzgarantien auf notleidende, gestundete Positionen								
			davon ausgefallen	davon wertgemindert													
005	Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
010	Darlehen und Kredite	1 686	1 670	1 670	1 670	-40	-860	1 057	460								
020	Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0								
030	Staatssektor	0	0	0	0	0	0	0	0								
040	Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0								
050	Sonstige Finanzunternehmen	78	1	1	1	-3	0	12	1								
060	Nichtfinanzielle Unternehmen	1 200	1 434	1 434	1 434	-27	-788	693	354								
070	Haushalte	408	235	235	235	-10	-72	352	106								
080	Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0								
090	Erteilte Kreditzusagen	326	236	236	236	7	55	16	8								
100	Insgesamt	2 012	1 906	1 906	1 906	-47	-915	1 073	468								

Die Tabelle EU CQ4 zeigt die Qualität der notleidenden Risikopositionen nach Ländern gemäß Artikel 442 c) und e) CRR per 30. Juni 2023. Die in der Tabelle aufgeführten Länder vereinigen mehr als 90 % des gesamten Exposures (jeweils bilanziell und außerbilanziell)

der Commerzbank auf sich. Die restlichen Länder sind in der Zeile „Sonstige“ zusammengefasst.

EU CQ4 Qualität notleidender Risikopositionen nach geografischem Gebiet

Mio. €	a		c	e	f	g
	Bruttobuchwert / Nominalbetrag	davon ausgefallen	Kumulierte Wertminderung	Rückstellungen für außerbilanzielle Verbindlichkeiten aus Zusagen und erteilte Finanzgarantien	Kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken bei notleidenden Risikopositionen	
010 Bilanzwirksame Risikopositionen	397 949	4 527	-3 273			-17
020 Deutschland	214 769	2 034	-1 778			0
030 Polen	37 480	1 045	-737			-17
040 Vereinigtes Königreich	19 770	0	-29			0
050 Vereinigte Staaten von Amerika	15 430	8	-17			0
060 Italien	12 275	0	-23			0
070 Luxemburg	10 094	11	-21			0
080 Kaimaninseln	9 641	7	-1			0
090 Frankreich	9 525	16	-4			0
100 Irland	7 139	0	-1			0
110 Spanien	5 286	7	-8			0
120 Tschechien	5 123	59	-38			0
130 Niederlande	4 961	51	-18			0
140 Schweiz	4 846	48	-22			0
150 Sonstige internationale Organisationen	4 067	0	0			0
170 Sonstige	37 543	1 241	-576			0
180 Außerbilanzielle Risikopositionen	186 930	758		519		
190 Deutschland	107 084	449		357		
200 Vereinigte Staaten von Amerika	16 636	0		7		
210 Polen	8 175	40		34		
220 Frankreich	7 804	61		4		
230 Schweiz	6 300	6		2		
240 Vereinigtes Königreich	5 947	0		4		
250 Niederlande	5 539	0		24		
260 Spanien	3 629	3		1		
270 Österreich	3 021	0		1		
280 Italien	2 334	2		2		
290 Belgien	2 156	0		0		
340 Sonstige	18 306	196		81		
350 Insgesamt	584 879	5 286	-3 273	519		-17

¹⁾ Die in der Tabelle genannten Länder decken mehr als 90 % des gesamten Exposures (jeweils bilanziell und außerbilanziell) der Commerzbank ab. In den Zeilen „Sonstige“ befinden sich u.a. folgende Länder: Kanada, Österreich, China, Japan, Belgien, Schweden, Singapur, Slowakei, Südkorea, Australien, Portugal, Russland, Norwegen, Finnland, Ägypten, Hongkong, Türkei, Bangladesch, Brasilien, Katar, Nigeria, Vereinigte Arabische Emirate, Chile, Indien, Usbekistan, Griechenland, Dänemark, Angola, Bermuda, Turkmenistan, Elfenbeinküste, Indonesien, Irak, Ecuador. Die restlichen Länder mit jeweils weniger als 0,1 % des Gesamt-Exposures werden hier aus Materialitätsgründen nicht aufgelistet.

Die Tabelle EU CQ5 zeigt die Kreditqualität von Darlehen und Krediten nach Wirtschaftszweigen gemäß Artikel 442 c) und e) CRR per 30. Juni 2023:

EU CQ5 Kreditqualität von Darlehen und Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften nach Wirtschaftszweig

Mio. €	a	b	c	d	e	f
	Bruttobuchwert	davon: notleidend	davon ausgefallen	davon: der Wertminderung unterliegende Darlehen und Kredite	Kumulierte Wertminderung	Kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken bei notleidenden Risikopositionen
010 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	684	17	17	591	-9	-0
020 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 355	574	574	1 355	-208	-0
030 Herstellung	33 019	1 214	1 214	32 382	-918	-1
040 Energieversorgung	9 804	12	12	9 804	-45	-0
050 Wasserversorgung	1 863	8	8	1 855	-4	-0
060 Baugewerbe	2 976	114	114	2 964	-94	-1
070 Handel	13 411	430	430	13 341	-300	-3
080 Transport und Lagerung	6 096	126	126	6 090	-55	-1
090 Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	919	68	68	917	-30	-0
100 Information und Kommunikation	5 851	66	66	5 844	-38	-0
110 Grundstücks- und Wohnungswesen	12 377	376	376	12 354	-322	-5
120 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	0	0	0	0	0	0
130 Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 872	90	90	3 851	-75	-1
140 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 082	147	147	3 078	-37	-0
150 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	15	0	0	15	-0	-0
160 Bildung	156	3	3	154	-3	-0
170 Gesundheits- und Sozialwesen	1 085	11	11	1 082	-25	-0
180 Kunst, Unterhaltung und Erholung	512	5	5	510	-5	-0
190 Sonstige Dienstleistungen	1 152	45	45	1 082	-33	-1
200 Insgesamt	98 227	3 306	3 306	97 269	-2 201	-15

B. Gegenparteiausfallrisiken

Das Gegenparteiausfallrisiko (Adressenausfallrisiko aus Kontrahentenrisiko) beinhaltet die Gefahr eines Verlustes oder entgangenen Gewinnes durch den Ausfall eines Geschäftspartners im Rahmen eines derivativen oder eines Wertpapierfinanzierungsgeschäftes. Aus derivativen Positionen entstehen neben Marktpreisrisiken auch Adressenausfallrisiken, wenn eine Forderung gegenüber dem Kontrahenten in Form von positiven Marktwerten entsteht.

Zudem betrachtet die Commerzbank das sogenannte Korrelationsrisiko (Wrong Way Risk). Dieses tritt auf, wenn das Exposure gegenüber einem Kontrahenten negativ mit der Kreditqualität (Bonität) des Kontrahenten korreliert ist. Damit ist Wrong Way Risk eine zusätzliche Risikoquelle, da das Kreditexposure in der Regel unabhängig von der Kreditwürdigkeit des Kontrahenten gemessen wird. In der Commerzbank sind spezifisches und generelles Wrong Way Risk klar definiert. Entsprechende Richtlinien bieten Anleitun-

gen für die Identifizierung und Quantifizierung des Wrong Way Risks. Sie beschreiben darüber hinaus, wie das Exposure unter Einbeziehung des Wrong Way Risk anzupassen ist. Bei besicherten Transaktionen ist zudem der potenzielle Zusammenhang der Wertentwicklung der Sicherheit mit der Kreditwürdigkeit des Kontrahenten zu betrachten und entsprechend der Collateral Matrix der Commerzbank abzubilden.¹

Die in den folgenden Tabellen dargestellten derivativen Positionen enthalten keine Verbriefungspositionen im Sinne der CRR. Diese werden ausführlich im Kapitel Verbriefungen sowie im Offenlegungsbericht zum Jahresende beschrieben. Dies bedeutet, dass mit Verbriefungs-Zweckgesellschaften abgeschlossene Zins- und Währungsswaps oder Kreditderivate nicht einbezogen sind.

Die Tabelle EU CCR1 zeigt das Gegenparteiausfallrisiko nach Ansatz gemäß Artikel 439 f), g), k) und m) CRR per 30. Juni 2023:

¹ Obwohl das Wrong Way Risk im regulatorischen Kontext in der Regel im Zusammenhang mit dem Counterparty Risk genannt wird, betrachtet die Commerzbank auch Wrong Way Risk im Zusammenhang mit Issuer Risk (z.B. zwischen dem Emittenten eines Bonds und dem Garantiegeber).

EU CCR1: Analyse der CCR-Risikoposition nach Ansatz

Mio. €	a	b	c	d	e	f	g	h
	Wiederbeschaffungskosten (RC)	Potenzieller künftiger Risikopositionswert (PFE)	EEPE	Zur Berechnung des aufsichtlichen Risikopositionswerts verwendeter Alpha-Wert	Risikopositionswert vor CRM	Risikopositionswert nach CRM	Risikopositionswert	RWA
EU1	EU - Ursprungsrisikomethode (für Derivate)	0	0		1,4	0	0	0
EU2	EU – Vereinfachter SA-CCR (für Derivate)	0	0		1,4	0	0	0
1	SA-CCR (für Derivate)	965	1 144		1,4	3 381	2 952	2 897
2	IMM (für Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)			15 704	1,60	92 819	25 127	25 147
2a	davon Wertpapierfinanzierungsgeschäfte			2 816		59 900	4 506	4 516
2b	davon Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist			12 888		32 919	20 621	20 631
2c	davon aus vertraglichem produktübergreifendem Netting			0		0	0	0
3	Einfache Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)					0	0	0
4	Umfassende Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)					19 963	2 085	3 096
5	VaR von Wertpapierfinanzierungsgeschäften					0	0	0
6	Gesamt					116 162	30 163	31 140
								11 277

Die Tabelle EU CCR2 enthält die Eigenmittelanforderungen für CVA-Risiken unterteilt nach Ansatz gemäß Artikel 439 h) CRR per 30. Juni 2023:

EU CCR2: Eigenmittelanforderungen für das CVA-Risiko

Mio. €	a	b	
	Risikopositionswert	RWA	
1	Gesamtportfolios nach der fortgeschrittenen Methode	9 508	1 384
2	i) VaR-Komponente (inkl. 3x Multiplikator)		334
3	ii) SVaR-Komponente (unter Stress, inkl. 3x Multiplikator)		1 050
4	Alle Portfolios nach der Standardmethode	1 191	638
EU4	Geschäfte nach dem alternativen Ansatz (auf Grundlage der Ursprungsrisikomethode)	0	0
5	Gesamtgeschäfte mit Eigenmittelanforderungen für das CVA-Risiko	10 699	2 022

Die Tabelle EU CCR3 enthält die Aufteilung des Gegenparteiausfallrisikos im Standardansatz nach Forderungsklassen gemäß Artikel 439 I) und 444 e) CRR per 30. Juni 2023:

EU CCR3: Standardansatz – CCR-Risikopositionen nach regulatorischer Risikopositionsklasse und Risikogewicht

Forderungsklassen Mio. €		a	b	c	d	e	Risikogewicht						k	l
		0%	2%	4%	10%	20%	50%	70%	75%	100%	150%	Sonstige	Gesamt	
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	1533	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0	1538	
2	Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	306	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	306	
3	Öffentliche Stellen	537	0	0	0	19	0	0	0	0	0	0	556	
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	181	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	181	
5	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
6	Institute	0	815	219	0	1796	531	0	0	0	0	0	3361	
7	Unternehmen	0	3293	0	0	287	187	0	0	1936	1	0	5704	
8	Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0	10	0	0	0	10	
9	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
10	Sonstige Posten	0	0	0	166	5	0	0	0	0	23	0	194	
11	Gesamt	2557	4108	219	166	2113	718	0	10	1936	24	0	11851	

Informationen zum aufsichtsrechtlichen Risikogewichtungsansatz

Die Tabelle EU CCR4 zeigt das Gegenparteiausfallrisiko nach Forderungsklassen und PD-Skala gemäß Artikel 439 I) und 452 g) CRR per 30. Juni 2023:

EU CCR4: IRB-Ansatz – CCR-Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und PD-Skala

	PD-Skala	a Risikopositionswert Mio. €	b Durchschnittl. PD %	c Anzahl der Schuldner	d Durchschnittl. LGD %	e Durchschnittl. Laufzeit ¹ Jahre	f RWA Mio. €	g RWA- Dichte
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0,00 bis < 0,15	119	0,07	15	99,98	1,2	41	34,1
	0,15 bis < 0,25	0	0,18	2	100,00	0,4	0	54,3
	0,25 bis < 0,50	25	0,37	5	100,00	0,3	22	86,2
	0,50 bis < 0,75	1	0,64	2	100,00	1,7	2	160,3
	0,75 bis < 2,50	1	2,25	4	100,00	1,0	3	234,8
	2,50 bis < 10,00	3	7,26	9	100,00	0,6	10	345,2
	10,00 bis < 100,00	0	59,42	4	100,00	1,0	1	286,5
	100,00 (Default)	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0
	Zwischensumme	150	0,43	41	99,98	1,0	79	52,4
Institute	0,00 bis < 0,15	9 079	0,06	559	40,73	1,7	1 996	22,0
	0,15 bis < 0,25	996	0,19	105	41,86	1,5	421	42,3
	0,25 bis < 0,50	1 325	0,35	155	44,41	1,3	775	58,4
	0,50 bis < 0,75	350	0,56	62	52,16	0,4	247	70,5
	0,75 bis < 2,50	143	1,33	101	45,32	0,8	132	92,3
	2,50 bis < 10,00	56	3,74	68	47,85	1,0	79	140,1
	10,00 bis < 100,00	7	44,17	19	52,63	1,4	16	241,2
	100,00 (Default)	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0
	Zwischensumme	11 956	0,18	1 069	41,67	1,6	3 665	30,7
Unternehmen	0,00 bis < 0,15	3 361	0,04	857	40,61	1,4	748	22,3
	0,15 bis < 0,25	4 172	0,18	769	36,34	1,1	1 473	35,3
	0,25 bis < 0,50	2 007	0,34	1 338	39,07	1,4	1 001	49,9
	0,50 bis < 0,75	762	0,57	733	39,12	1,3	456	59,8
	0,75 bis < 2,50	749	1,12	1 102	40,43	1,3	605	80,7
	2,50 bis < 10,00	238	3,78	392	41,37	1,0	324	136,1
	10,00 bis < 100,00	56	19,44	52	41,00	1,1	110	196,1
	100,00 (Default)	12	100,00	48	42,58	1,2	8	63,4
	Zwischensumme	11 357	0,59	5 291	40,37	1,6	4 725	41,6
Mengengeschäft	0,00 bis < 0,15	91	0,04	1 448	47,05		6	6,6
	0,15 bis < 0,25	20	0,20	197	51,34		4	20,9
	0,25 bis < 0,50	15	0,35	326	49,09		4	28,0
	0,50 bis < 0,75	6	0,55	197	50,58		2	37,1
	0,75 bis < 2,50	8	0,97	308	52,19		5	62,8
	2,50 bis < 10,00	11	3,85	230	52,94		9	77,3
	10,00 bis < 100,00	2	50,11	19	49,25		2	103,5
	100,00 (Default)	0	100,00	9	40,42		0	62,5
	Zwischensumme	154	1,26	2 734	51,59		32	21,1
Gesamt (alle Forderungsklassen)		23 617	0,39	9 135	42,17	1,8	8 501	36,0

1) Parameter ist nicht Gegenstand der RWA-Berechnung im Mengengeschäft, daher gemäß EBA/GL/2016/11 keine Angabe für das Mengengeschäft.

Die Tabelle EU CCR6 enthält eine Übersicht der Kreditderivate zur Absicherung nach Produkten gemäß Artikel 439 j) CRR per 30. Juni 2023:

EU CCR6: Risikopositionen in Kreditderivaten

Mio. €		a		b
		Erworbene Sicherheiten		Veräußerte Sicherheiten
Nominalwerte				
1	Einzeladressen-Kreditausfallswaps	6 016		2 742
2	Index-Kreditausfallswaps	2 347		4 170
3	Gesamtrendite-Swaps	3 191		77
4	Kreditoptionen	250		0
5	Sonstige Kreditderivate	0		0
6	Nominalwerte insgesamt	11 804		6 989
Beizulegende Zeitwerte				
7	Positive beizulegende Zeitwerte (Aktiva)	40		69
8	Negative beizulegende Zeitwerte (Passiva)	-357		-9

Die nachfolgende Übersicht EU CCR7 zeigt die Entwicklung der RWA nach Haupttreibern für Gegenparteausfallrisiken nach der auf einem internen Modell beruhenden Methode (IMM) im zweiten

Quartal 2023 gemäß Artikel 438 h) CRR. Der RWA-Rückgang ist im Wesentlichen auf verbesserte Bonitäten der Gegenparteien sowie einer Reduktion des Exposures zurückzuführen.

EU CCR7: RWA-Flussrechnungen von CCR-Risikopositionen nach der IMM

Mio. €		a
		Risikogewichtete Aktiva (RWA)
1	RWA zum Ende der vorangegangenen Berichtsperiode	9 836
2	Umfang der Vermögenswerte	-258
3	Bonitätsstufe der Gegenparteien	-460
4	Modellaktualisierungen (nur IMM)	0
5	Methodik und Regulierung (nur IMM)	0
6	Erwerb und Veräußerung	0
7	Wechselkursschwankungen	6
8	Sonstige	-16
9	RWA zum Ende der Berichtsperiode	9 106

Die Tabelle EU CCR8 enthält die Aufteilung der Risikopositionen gegenüber zentralen Gegenparteien gemäß Artikel 439 i) CRR per 30. Juni 2023:

EU CCR8: Risikopositionen gegenüber zentralen Gegenparteien (CCPs)

Mio. €	a	b
	Risikopositions- wert	RWA
1 Risikopositionen gegenüber qualifizierten CCPs (insgesamt)		312,6
2 Risikopositionen aus Geschäften bei qualifizierten CCPs (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds). Davon:	4 327	90,9
3 i) außerbörslich gehandelte Derivate	965	23,7
4 ii) börsennotierte Derivate	2 440	48,8
5 iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFTs)	922	18,4
6 iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	0	0,0
7 Getrennte Ersteinschusszahlung	81	
8 Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	0	0,0
9 Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	584	221,6
10 Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0,0
11 Risikopositionen gegenüber nicht qualifizierten Gegenparteien (insgesamt)		0,0
12 Risikopositionen aus Geschäften bei nicht qualifizierten Gegenparteien (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds) Davon:	0	0,0
13 i) außerbörslich gehandelte Derivate	0	0,0
14 ii) börsennotierte Derivate	0	0,0
15 iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFTs)	0	0,0
16 iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	0	0,0
17 Getrennte Ersteinschusszahlung	0	
18 Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	0	0,0
19 Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0,0
20 Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0,0

C. Verbriefungen

Die Commerzbank ist im Rahmen ihres Verbriefungsgeschäfts in den aufsichtsrechtlich definierten Rollen als Originator, Sponsor und Investor tätig.

Die Commerzbank platziert als Originator Teile des bankeigenen Kreditportfolios gezielt am Kapitalmarkt. Im Berichtszeitraum hat Commerzbank eine synthetische, einfache, transparente und standardisierte (STS) Verbriefungen mit einem Volumen von 3,2 Mrd. Euro platziert. Ihr liegen Unternehmenskredite aus dem Mittelstands- und Großkundengeschäft hauptsächlich mit Sitz in Deutschland und anderen europäischen Ländern zugrunde. Die polnische Tochtergesellschaft der Commerzbank mBank hat eine synthetische, einfache, transparente und standardisierte (STS) Verbriefung mit einem Volumen von ca. 2 Mrd. Euro platziert. Der synthetischen Verbriefung liegen mBank eigene Unternehmensforderungen aus dem Mittelstandsgeschäft sowie dem Großkundengeschäft zugrunde.

In der Rolle als Sponsor übernimmt die Commerzbank die Strukturierung, Arrangierung und Verbriefung von Forderungsportfolios, insbesondere von Kunden des Segments Firmenkunden. Typischerweise gründet die Commerzbank zum Zweck des Forderungsmanagements Zweckgesellschaften (Ankaufgesellschaften). Regelmäßig fungiert das von der Bank administrierte ABS-Conduit Silver Tower S.A. Luxemburg mittels neu gegründeter Compartements dabei als Ankaufgesellschaft. Die Refinanzierung der Ankäufe erfolgt primär durch die Emission von kurzfristigen Namensschuldverschreibungen (Registered Notes).

In der Rolle des Investors engagiert sich die Commerzbank im Rahmen des regulatorischen Anlagebuchs in hochrangigen Verbriefungspositionen.

Die Tabelle EU SEC1 enthält die Verbriefungspositionen im Anlagebuch aufgeteilt nach Originator, Sponsor und Anleger unterteilt nach Kreditarten gemäß Artikel 449 j) CRR per 30. Juni 2023.

EU SEC1: Verbriefungspositionen im Anlagebuch

Mio. €	Institut tritt als Originator auf										Institut tritt als Sponsor auf			Institut tritt als Investor auf																
	Traditionelle Verbriefung				Synthetische Verbriefung			Zwischen- summe	Traditionelle Verbriefung		Synthe- tische Verbrie- fung	Zwi- schen- summe	Traditionelle Verbriefung		Synthe- tische Verbrie- fung	Zwi- schen- summe														
	STS	davon SRT	Nicht-STS	davon SRT	STS	davon Übertra- gung eines signifikan- ten Risikos (SRT)	STS		Nicht- STS	STS			Nicht- STS																	
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o																
1	Gesamtrisikoposition														0	0	0	0	11 210	11 210	11 210	2 713	1 037	0	3 749	1 583	9 757	0	11 340	
2	Mengengeschäft (insgesamt)														0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1 418	2 081	0	3 499	
3	Hypothekenkredite für Wohnimmobilien														0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	44	0	44	
4	Kreditkarten														0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5	Sonstige Risikopositionen aus dem Mengengeschäft														0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1 418	2 037	0	3 455	
6	Wiederverbriefung														0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
7	Großkundenkredite (insgesamt)														0	0	0	0	11 210	11 210	11 210	2 713	1 037	0	3 749	165	7 676	0	7 841	
8	Kredite an Unternehmen														0	0	0	0	11 210	11 210	11 210	70	98	0	168	0	7 378	0	7 378	
9	Hypothekendarlehen auf Gewerbeimmobilien														0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Leasing und Forderungen														0	0	0	0	0	0	0	2 643	939	0	3 582	165	298	0	463	
11	Sonstige Großkundenkredite														0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Wiederverbriefung														0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Gemäß Artikel 449 j) CRR enthält die Tabelle EU SEC2 die Verbriefungspositionen im Handelsbuch. Die Commerzbank hatte per 30. Juni 2023 keine Handelsbuchpositionen nach IFRS im Bestand.

Die Tabelle EU SEC5 zeigt die Höhe der spezifischen Kreditrisikoanpassungen sowie der ausgefallenen Risikopositionen aus Originator- und Sponsorgeschäften gemäß Artikel 449 I) CRR per 30. Juni 2023:

EU SEC5: Vom Institut verbriefte Risikopositionen – ausgefallene Risikopositionen und spezifische Kreditrisikoanpassungen

Mio. €		a	b	c
		Vom Institut verbriefte Risikopositionen – Institut tritt als Originator oder Sponsor auf		
		Ausstehender Gesamtnominalbetrag	Davon ausgefallene Risikopositionen	Gesamtbetrag der spezifischen Kreditrisikoanpassungen im Zeitraum
1	Gesamtrisikoposition	14 959	182	1,12
2	Mengengeschäft (insgesamt)	0	0	0,00
3	Hypothekenkredite für Wohnimmobilien	0	0	0,00
4	Kreditkarten	0	0	0,00
5	Sonstige Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	0	0	0,00
6	Wiederverbriefung	0	0	0,00
7	Großkundenkredite (insgesamt)	14 959	182	1,12
8	Kredite an Unternehmen	8 791	173	1,07
9	Hypothekendarlehen auf Gewerbeimmobilien	0	0	0,00
10	Leasing und Forderungen	6 168	8	0,05
11	Sonstige Großkundenkredite	0	0	0,00
12	Wiederverbriefung	0	0	0,00

D. Marktrisiken

Marktrisiken drücken die Gefahr möglicher ökonomischer Wertverluste aus, die durch die Veränderung von Marktpreisen (Zinsen, Rohwaren, Credit Spreads, Währungs- und Aktienkursen) oder sonstiger preisbeeinflussender Parameter (Volatilitäten, Korrelationen) entstehen. Die Wertverluste können unmittelbar erfolgswirksam werden, zum Beispiel bei Handelsbuchpositionen. Im Fall von Anlagebuchpositionen werden sie hingegen grundsätzlich in der Neubewertungsrücklage beziehungsweise in den Stillen Lasten/Reserven berücksichtigt.

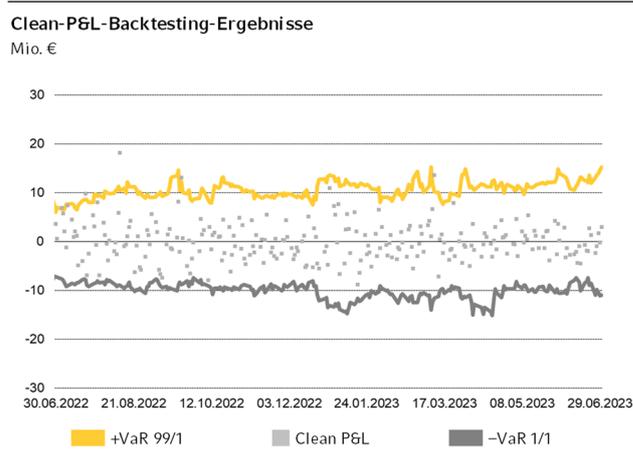
Ausführliche Angaben zum Risikomanagement im Bereich des Marktrisikos, insbesondere zur Strategie und Organisation, der Risikosteuerung und der Handelbarkeit und Bewertung von Finanzinstrumenten finden sich im Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2022. Hier wird auch das interne Modell (historische Simulation), das die Commerzbank im Rahmen der VaR- und Stresstest-Berechnungen verwendet, beschrieben.

Die Verlässlichkeit des internen Modells (historische Simulation) wird u.a. durch die Anwendung von Rückvergleichsverfahren auf täglicher Basis überprüft. Dem ermittelten VaR werden dabei tatsächlich eingetretene Änderungen des Portfoliowertes (Gewinne und Verluste) gegenübergestellt. Im Prozess wird zwischen den Varianten Rückvergleich der hypothetischen Änderung des Portfoliowertes („Clean P&L“) und Rückvergleich der tatsächlichen Änderung des Portfoliowertes („Dirty P&L“) unterschieden. Beim Clean P&L Rückvergleich werden in der Gewinn- und Verlustrechnung genau die Positionen berücksichtigt, die der VaR-Berechnung zugrunde lagen. Die Gewinne und Verluste resultieren also ausschließlich aus den am Markt eingetretenen Preisänderungen (hypothetische Änderungen des Portfoliowertes). Demgegenüber werden beim Dirty P&L Rückvergleich zusätzlich die Gewinne und Verluste von neu abgeschlossenen sowie ausgelaufenen Geschäften des betrachteten Geschäftstages herangezogen (tatsächliche durch Änderung der Portfoliowerte induzierte Gewinne und Verluste). Gewinne und Verluste aus Bewertungsanpassungen und Modellreserven werden gemäß den regulatorischen Vorgaben in der Dirty und Clean P&L berücksichtigt.

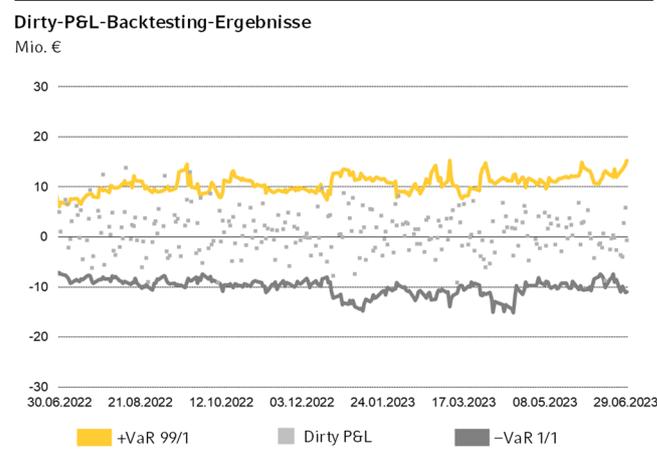
Überschreitet der sich ergebende Verlust den VaR, so spricht man von einem negativen Rückvergleichsausreißer. Die Analyse der Rückvergleichsergebnisse liefert Anhaltspunkte zur Überprüfung von Parametern und zur potenziellen Verbesserung des Marktrisikomodells. Im Zeitraum vom 30. Juni 2022 bis zum 30. Juni 2023 wurden keine negativen Clean P&L- sowie keine negativen Dirty P&L-Ausreißer gemessen.

Auf Basis der Rückvergleiche bewerten auch die Aufsichtsbehörden die internen Risikomodelle. Negative Ausreißer werden mittels eines von der Aufsicht vorgegebenen Ampelansatzes klassifiziert. Alle negativen Rückvergleichsausreißer (Clean P&L und Dirty P&L) auf Gruppenebene müssen unter Angabe von Ausmaß und Ursache den Aufsichtsbehörden gemeldet werden.

EU MR4: Vergleich der VaR-Schätzwerte mit Gewinnen/Verlusten (clean)



EU MR4: Vergleich der VaR-Schätzwerte mit Gewinnen/Verlusten (dirty)



Weitere Informationen zur Validierung der einzelnen Komponenten des internen Modells sowie zum Prozess der Ergebnisweiterverarbeitung in verschiedenen Komitees werden im Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2022 erläutert.

Quantitative Angaben zu Marktrisiken

Für Marktrisikopositionen sind gemäß Artikel 92 (3) b) und c) CRR adäquate Eigenmittel vorzuhalten. Die Commerzbank verwendet ein internes Marktrisikomodell zur Ermittlung des regulatorischen Eigenkapitalbedarfs. Dies betrifft die aktienkurs- und zinsbezogenen Risikopositionen des Handelsbuchs sowie die Währungsgesamt- und Rohwarenpositionen. Für kleinere Einheiten innerhalb der Commerzbank-Gruppe werden im Rahmen eines Partial Use die Standardverfahren verwendet.

Entwicklung der Marktrisikoaktiva im Standardansatz

Über den Standardansatz werden im Wesentlichen Marktrisikopositionen von Tochterunternehmen in die Berechnung der Eigenkapitalanforderungen einbezogen. Auf den Standardansatz entfallen per 30. Juni 2023 13 % der gesamten Marktrisikoaktiva. Die Risikoaktiva für Marktrisikopositionen im Standardansatz stiegen ersten Halbjahr 2023 um 520 Mio. Euro auf 810 Mio. Euro an. Ursache für den Anstieg sind geänderte regulatorische Anforderungen.

Die Tabelle EU MR1 enthält die RWA für Marktrisiken im Standardansatz gemäß Artikel 445 per 30. Juni 2023:

EU MR1: Marktrisiko beim Standardansatz

Mio. €		a
		RWA
Outright-Termingeschäfte		
1	Zinsrisiko (allgemein und spezifisch)	270
2	Aktienrisiko (allgemein und spezifisch)	1
3	Fremdwährungsrisiko	515
4	Warenpositionsrisiko	0
Optionen		
5	Vereinfachter Ansatz	0
6	Delta-Plus-Methode	24
7	Szenarioansatz	0
8	Verbriefung (spezifisches Risiko)	0
9	Gesamt	810

Marktrisiko im auf internen Modellen basierenden Ansatz

Auf das interne Modell entfielen per 30. Juni 2023 87 % der gesamten Marktrisikoaktiva. Die Risikoaktiva für Marktrisikopositionen im internen Modell stiegen im zweiten Quartal 2023 um 206 Mio. Euro auf 5 494 Mio. Euro.

Der Anstieg in Tabelle MR2-B Zeile 2c (IRC) resultiert aus Absicherungspositionen im Geschäftsbereich Firmenkunden.

Die Tabelle EU MR2-A enthält die die RWA für Marktrisiken basierend auf internen Modellen gemäß Artikel 455 e) per 30. Juni 2023:

EU MR2-A: Marktrisiko bei dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)

Mio. €		a	b
		RWA	Eigenmittel-anforderungen
1	VaR (der größere der Werte a) und b))	1 261	101
a)	Vortageswert des Risikopotenzials (VaRt-1).		36
b)	Multiplikationsfaktor (mc) x Durchschnitt der vorausgegangenen 60 Geschäftstage (VaRavg).		101
2	sVaR (der größere der Werte a) und b))	3 209	257
a)	Letzter Wert des Risikopotenzials unter Stressbedingungen (SVaRt-1).		89
b)	Multiplikationsfaktor (ms) x Durchschnitt der vorausgegangenen 60 Geschäftstage (sVaRavg).		257
3	IRC (der größere der Werte a) und b))	1 025	82
a)	Letzte IRC-Maßzahl		82
b)	Durchschnittswert der IRC-Maßzahl in den vorausgegangenen zwölf Wochen.		72
4	Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten (der größte der Werte a), b) und c))	0	0
a)	Letzte Risikomaßzahl für die Messung des Gesamtrisikos.		0
b)	Durchschnittswert der Maßzahl für die Messung des Gesamtrisikos in den vorausgegangenen zwölf Wochen.		0
c)	Messung des Gesamtrisikos - Untergrenze		0
5	Sonstige	0	0
6	Gesamtsumme	5 494	440

Die nachfolgende Tabelle EU MR2-B zeigt die Entwicklung der RWA nach Haupttreibern für Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) im zweiten Quartal 2023 gemäß Artikel 438 h) CRR.

Der Anstieg der Gesamt-RWA im zweiten Quartal 2023 resultiert vor allem aus einer gestiegenen Incremental Risk Charge, aufgrund

von neuen Absicherungspositionen im Geschäftsbereich Firmenkunden. Ursache für den Rückgang des regulatorischen VaR sind Positionsveränderungen in der Treasury und eine geschlossene Underwriting-Position im Geschäftsbereich Firmenkunden. Die RWA aus Stressed VaR hat sich im zweiten Quartal wenig verändert.

EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken bei dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)

Mio. €	a	b	c	d	e	f	g
	VaR	sVaR	IRC	Messung des Gesamtrisikos	Sonstige	Gesamte RWA	Gesamte Eigenkapitalanforderungen
1 RWA zum Ende der vorangegangenen Berichtsperiode	1 375	3 236	677	0	0	5 288	423
1a Regulatorische Anpassungen	0	0	0	0	0	0	0
1b RWA am Ende des vorigen Quartals (Tagesende)	1 375	3 236	677	0	0	5 288	423
2 Entwicklungen in den Risikoniveaus	- 115	- 22	319	0	0	182	15
3 Modellaktualisierungen/-änderungen	1	- 6	29	0	0	25	2
4 Methoden und Vorschriften	0	0	0	0	0	0	0
5 Erwerb und Veräußerungen	0	0	0	0	0	0	0
6 Wechselkursschwankungen ¹	0	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
8a RWA am Ende des Berichtszeitraums (Tagesende)	1 261	3 209	1 025	0	0	5 494	440
8b Regulatorische Anpassungen	0	0	0	0	0	0	0
8 RWA zum Ende der Berichtsperiode	1 261	3 209	1 025	0	0	5 494	440

¹Die RWA-Veränderung auf Basis von Wechselkursschwankungen ist in der Rubrik „Entwicklungen in den Risikoniveaus“ enthalten.

Marktrisiken im Handelsbuch

Im Folgenden wird die Entwicklung der regulatorischen Marktrisikokennziffern des Handelsbuchportfolios dargestellt. Die Handelsbuchpositionen der Commerzbank liegen im Wesentlichen im Segment Firmenkunden sowie im Bereich Treasury.

Der Value-at-Risk (10 Tage 99 %) ging im ersten Halbjahr 2023 um 7 Mio. Euro auf 36 Mio. Euro zurück. Ursache waren Positionsveränderungen bei der Treasury und im Segment Firmenkunden.

Der Stressed VaR stieg im ersten Halbjahr 2023 um 39 Mio. Euro auf 117 Mio. Euro. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus Handelsaktivitäten mit Emissionszertifikaten.

Die Incremental Risk Charge stieg im ersten Halbjahr 2023 von 39 Mio. Euro auf 83 Mio. Euro an. Dies resultiert hauptsächlich aus Positionsveränderungen im Segment Firmenkunden und der Treasury.

Die Tabelle EU MR3 enthält die Marktrisiken im Handelsportfolio gemäß Artikel 455 d) CRR per 30. Juni 2023:

EU MR3: IMA-Werte für Handelsportfolios

	Mio. €	a
VaR (10 Tage 99 %)		
1	Höchstwert	49
2	Durchschnittswert	35
3	Mindestwert	24
4	Wert am Ende des Berichtszeitraums	36
sVaR (10 Tage 99 %)		
5	Höchstwert	117
6	Durchschnittswert	87
7	Mindestwert	74
8	Wert am Ende des Berichtszeitraums	117
IRC (99,9 %)		
9	Höchstwert	87
10	Durchschnittswert	64
11	Mindestwert	36
12	Wert am Ende des Berichtszeitraums	83
Messung des Gesamtrisikos (99,9 %)		
13	Höchstwert	-
14	Durchschnittswert	-
15	Mindestwert	-
16	Wert am Ende des Berichtszeitraums	-

Zinsrisiken im Anlagebuch

Für die Anlagebücher der Gruppe werden zudem nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben (gemäß EBA Guideline 2018/02 Artikel 113- 115) monatlich die Auswirkungen von Zinsänderungsschocks auf den ökonomischen Wert simuliert. Entsprechend der Bankenrichtlinie haben die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und die Europäische Zentralbank für alle Institute u.a. sechs Szenarien für einheitliche, plötzliche und unerwartete Zinsänderungen vorgegeben (Parallel- sowie Drehungsszenarien unter Berücksichtigung einer Zinsuntergrenze) und lassen sich über die Ergebnisse vierteljährlich unterrichten.

Als Ergebnis des Szenarios „Parallel Up“ wurde zum 30. Juni 2023 ein potenzieller Verlust von 2 035 Mio. Euro gegenüber einem potenziellen Verlust von 2 065 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022 ermittelt. Als Ergebnis des Szenarios „Parallel Down“ wurde zum 30. Juni 2023 ein potenzieller Gewinn von 1 047 Mio. Euro gegenüber einem potenziellen Gewinn von 1 220 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022 ermittelt. Grundsätzlich ist die Commerzbank nicht als Institut mit erhöhtem Zinsänderungsrisiko zu klassifizieren, da die negativen Barwertänderungen im Verhältnis zu den regulatorischen Eigenmitteln die aufsichtsrechtlichen Schranken nicht überschreiten.

Zudem berechnet und meldet die Commerzbank das Δ NII (Net Interest Income) gemäß aufsichtsrechtlicher Vorgaben in den Standard-Szenarien +/- 200 Basispunkte (ebenfalls unter Berücksichtigung einer Zinsuntergrenze).

EU IRRBB1: Auswirkungen der aufsichtlichen Zinsschockszenarios

Aufsichtliche Zinsschockszenarien	a		b		c		d	
	Änderungen des wirtschaftlichen Werts des Eigenkapitals		Änderungen der Nettozinsenerträge					
Mio. €	Aktuelle Periode	Letzte Periode	Aktuelle Periode	Letzte Periode				
1 parallel aufwärts	-2 035	-2 065	847	1 029				
2 parallel abwärts	1 047	1 220	-821	-1 553				
3 steilere Kurve	-246	-217						
4 flachere Kurve	-230	-241						
5 kurzfristige Zinsen aufwärts	-708	-839						
6 kurzfristige Zinsen abwärts	338	429						

E. Liquiditätsrisiken

Unter Liquiditätsrisiko verstehen wir im engeren Sinne das Risiko, dass die Commerzbank ihren tagesaktuellen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann. Im weiteren Sinne beschreibt das Liquiditätsrisiko das Risiko, dass zukünftige Zahlungen nicht termingerecht, nicht in vollem Umfang, nicht in der richtigen Währung oder nicht zu marktüblichen Konditionen finanziert werden können.

Liquidity Coverage Ratio

Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) ist die regulatorisch definierte Mindestliquiditätsquote, die ein Maß für die kurzfristige Zahlungsfähigkeit der Bank unter einem vorgegebenen Stressszenario darstellt. Ausgehend von den Anforderungen des Baseler Ausschuss wurde durch die EU-Kommission in der Capital Requirements Regulation (CRR), Verordnung (EU) 575/2013 in Verbindung mit der delegierten Verordnung EU/2015/61 (D-VO) die rechtliche Grundlage der LCR vorgegeben.

Die Quote selbst ist definiert als Quotient von jederzeit verfügbaren hochliquiden Aktiva (HQLA) und den Netto-Liquiditätsabflüssen (NLO) innerhalb eines 30 Tage Zeitraums. Die Commerzbank überwacht die LCR im Rahmen der täglichen Liquiditätsrisikoberechnung.

Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos hat die Bank interne Frühwarnindikatoren etabliert. Diese gewährleisten, dass rechtzeitig geeignete Maßnahmen eingeleitet werden, um die finanzielle Solidität nachhaltig sicherzustellen. Risikokonzentrationen können, insbesondere im Falle einer Stresssituation, zu erhöhten Liquiditätsabflüssen führen. Sie können zum Beispiel hinsichtlich Laufzeiten, großen Einzelgläubigern oder Währungen auftreten. Durch eine

kontinuierliche Überwachung und Berichterstattung werden sich andeutende Risikokonzentrationen in der Refinanzierung zeitnah erkannt und durch geeignete Maßnahmen mitigiert. Dies gilt auch für Zahlungsverpflichtungen in Fremdwährungen. Zusätzlich wirkt die kontinuierliche Nutzung des breit diversifizierten Zugangs der Bank zu Fundingquellen, insbesondere in Form verschiedener Kundeneinlagen und Kapitalmarktinstrumente, einer Konzentration entgegen.

Die Commerzbank setzt zur zentralen Steuerung der globalen Liquidität den Cash Pooling Ansatz ein. Dieser stellt eine effiziente Verwendung der Ressource Liquidität zeitzonunabhängig sicher, da sich Treasury Einheiten der Commerzbank in Frankfurt, London, New York und Singapur befinden.

Weitere Informationen finden sich im Lagebericht des Zwischenberichts zum 30. Juni 2023 im Kapitel „Refinanzierung und Liquidität“ ab Seite 10 sowie im Abschnitt „Liquiditätsrisiken“ des Risikoberichts des Zwischenberichts ab Seite 28.

Liquiditätsanforderungen

Nachfolgend wird in Tabelle EU LIQ1 die Berechnung der LCR für die vergangenen vier Quartale gemäß Artikel 451a (2) CRR dargestellt. Zu jedem Quartal werden die Durchschnitte der jeweils letzten zwölf Monatsendwerte der liquiden Vermögenswerte, ihre Mittelzu- und Mittelabflüsse und abschließend den Liquiditätspuffer und die Liquiditätsdeckungsquote berechnet und sind den untenstehenden Tabellen zu entnehmen. Die Werte werden auf volle Millionen Euro gerundet und auf konsolidierter Basis für den Commerzbank-Konzern dargestellt.

EU LIQ1 Quantitative Angaben zur LCR - ungewichtet

		a	b	c	d
		Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
EU 1a	Mio. € % Quartal endet am	30.9.2022	31.12.2022	31.3.2023	30.6.2023
EU 1b	Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	12	12	12	12
Hochwertige liquide Vermögenswerte					
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt				
Mittelabflüsse					
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:	158 327	159 821	161 284	162 137
3	stabile Einlagen	110 667	110 456	110 362	110 553
4	weniger stabile Einlagen	40 021	41 611	42 620	42 386
5	unbesicherte Großhandelsfinanzierung	127 572	131 996	134 255	134 917
6	betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken	41 841	42 262	41 198	39 799
7	nicht betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien)	85 201	89 258	92 670	94 805
8	unbesicherte Verbindlichkeiten	530	476	387	313
9	besicherte Großhandelsfinanzierung				
10	zusätzliche Anforderungen	87 523	87 060	86 848	86 013
11	Abflüsse im Zusammenhang mit Derivatepositionen und sonstigen Besicherungsanforderungen	6 280	6 390	6 517	6 414
12	Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust der Finanzierung auf Schuldtiteln	204	115	193	197
13	Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	81 038	80 555	80 138	79 402
14	sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	2 605	2 776	2 822	2 764
15	sonstige Eventualverbindlichkeiten	102 912	104 148	104 981	105 977
16	Gesamtmittelabflüsse				
Mittelzuflüsse					
17	Besicherte Kredite (z.B. Reverse Repos)	37 282	38 702	40 852	42 025
18	Zuflüsse von nicht leistungsgestörten Forderungen	21 772	22 894	23 000	22 604
19	Sonstige Mittelzuflüsse	8 640	7 134	5 130	3 221
EU-19a	(Differenz zwischen den gesamten gewichteten Zuflüssen und den gesamten gewichteten Abflüssen aus Transaktionen in Drittländern, in denen Transaktionsbeschränkungen bestehen oder die auf nicht konvertierbare Währungen lauten)				
EU-19b	(Überschusszuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)				
20	Gesamtmittelzuflüsse	67 695	68 728	68 982	67 850
EU-20a	Vollständig ausgenommene Zuflüsse	0	0	0	0
EU-20b	Zuflüsse, die einer Obergrenze von 90% unterliegen	0	0	0	0
EU-20c	Zuflüsse, die einer Obergrenze von 75% unterliegen	64 834	65 756	65 745	64 136
Bereinigter Gesamtwert					
EU-21	Liquiditätspuffer				
22	Gesamte Nettomittelabflüsse				
23	Liquidity Coverage Ratio (%)				

EU LIQ1 Quantitative Angaben zur LCR - gewichtet

		a	b	c	d
		Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
EU 1a	Mio. € % Quartal endet am	30.9.2022	31.12.2022	31.3.2023	30.6.2023
EU 1b	Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	12	12	12	12
Hochwertige liquide Vermögenswerte					
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt	104 144	113 227	118 336	120 430
Mittelabflüsse					
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:	9 837	10 039	10 229	10 303
3	stabile Einlagen	5 533	5 523	5 518	5 528
4	weniger stabile Einlagen	4 303	4 516	4 711	4 775
5	unbesicherte Großhandelsfinanzierung	62 526	66 050	67 555	67 792
6	betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken	10 435	10 541	10 276	9 927
7	nicht betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien)	51 561	55 032	56 893	57 551
8	unbesicherte Verbindlichkeiten	530	476	387	313
9	besicherte Großhandelsfinanzierung	3 868	3 782	4 057	5 508
10	zusätzliche Anforderungen	17 024	16 921	17 099	16 898
11	Abflüsse im Zusammenhang mit Derivatepositionen und sonstigen Besicherungsanforderungen	5 766	5 812	5 900	5 795
12	Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust der Finanzierung auf Schuldtiteln	204	115	193	197
13	Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	11 053	10 994	11 005	10 905
14	sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	1 919	2 094	2 144	2 137
15	sonstige Eventualverbindlichkeiten	5 030	5 338	4 841	4 415
16	Gesamtmittelabflüsse	100 203	104 222	105 924	107 052
Mittelzuflüsse					
17	Besicherte Kredite (z.B. Reverse Repos)	1 019	1 009	1 081	1 319
18	Zuflüsse von nicht leistungsgestörten Forderungen	15 407	15 981	16 009	15 786
19	Sonstige Mittelzuflüsse	8 559	7 098	5 108	3 200
EU-19a	(Differenz zwischen den gesamten gewichteten Zuflüssen und den gesamten gewichteten Abflüssen aus Transaktionen in Drittländern, in denen Transaktionsbeschränkungen bestehen oder die auf nicht konvertierbare Währungen lauten)	0	0	0	0
EU-19b	(Überschusszuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)	0	0	0	0
20	Gesamtmittelzuflüsse	24 985	24 089	22 198	20 305
EU-20a	Vollständig ausgenommene Zuflüsse	0	0	0	0
EU-20b	Zuflüsse, die einer Obergrenze von 90% unterliegen	0	0	0	0
EU-20c	Zuflüsse, die einer Obergrenze von 75% unterliegen	24 985	24 089	22 198	20 305
Bereinigter Gesamtwert					
EU-21	Liquiditätspuffer	104 144	113 227	118 336	120 430
22	Gesamte Nettomittelabflüsse	75 218	80 133	83 727	86 748
23	Liquidity Coverage Ratio (%)	138,0%	141,1%	141,3%	138,8%

Die quartalsweisen Durchschnittswerte der LCR liegen auf einem hohen Niveau und überschreiten die geforderte Mindestquote in Höhe von 100 % durch die Commerzbank zu jedem Stichtag

deutlich. Die Zusammensetzung der zur Deckung von Zahlungsmittelabflüssen verwendbaren hochliquiden Vermögenswerte im Beobachtungszeitraum ist nachstehend aufgeführt:

addLIQ: Hochliquide Aktiva gem. EU/2015/61

Durchschnitte der jeweils letzten zwölf Monatsendwerte Mio. €	30.9.2022	31.12.2022	31.3.2023	30.6.2023
Gesamt	104 144	113 227	118 336	120 430
davon: Level 1	98 732	107 652	112 022	114 182
davon: Level 2A	4 993	5 266	5 985	5 911
davon: Level 2B	420	309	329	336

Die Commerzbank meldet die LCR zusätzlich in US-Dollar und polnischen Zloty (PLN), da diese gemäß CRR als bedeutende Fremdwährungen einzustufen sind. Darüber hinaus wird sichergestellt, dass Fremdwährungsrisiken überwacht und im Rahmen eines internen Modells limitiert und gesteuert werden.

Im Rahmen der LCR-Berechnung berücksichtigt die Bank für Derivategeschäfte die Liquiditätszu- und -abflüsse für die nächsten 30 Tage. Im Falle von standardisierten Rahmenverträgen werden die Liquiditätsabflüsse und -zuflüsse auf Nettobasis berechnet. Darüber hinaus berücksichtigt die Commerzbank weitere Sachverhalte, die zu zusätzlichen Liquiditätsabflüssen führen können. Hierzu gehören Nachschüsse für Wertveränderungen von gestellten Wertpapiersicherheiten und im Falle einer Bonitätsverschlechterung zusätzliche Sicherheitenstellungen aufgrund eines adversen Marktszenarios für Derivatetransaktionen. Für die sonstigen Eventualverbindlichkeiten verwendet die Commerzbank seit Juni 2019 zusätzliche Abflussgewichte nach Artikel 23 der delegierten Verordnung EU/2015/61 (D-VO).

Darüber hinaus gibt es in der Commerzbank keine sonstigen Positionen in der LCR-Berechnung, die nicht im Meldebogen für die LCR-Offenlegung erfasst sind, aber als für das Liquiditätsprofil relevant betrachtet werden.

Net Stable Funding Ratio

Basierend auf der Verordnung (EU) 2019/876 vom 20. Mai 2019 (Änderung der Verordnung (EU) 575/2013) ist die Net Stable Funding Ratio (NSFR) die regulatorisch definierte strukturelle Liquiditätsquote und wurde zum 30. Juni 2021 eingeführt.

Sie setzt die Forderung nach einer stabilen Refinanzierung in einem Verhältnis zwischen dem Betrag der verfügbaren stabilen Refinanzierung und dem Betrag der erforderlichen stabilen Refinanzierung über einen Zeitraum von einem Jahr.

Die Quote selbst ist definiert als Quotient der gewichteten verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF) und der gewichteten erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF). Sie hat eine Mindesthöhe von 100 %.

Der NSFR vom 30. Juni 2023 unterstreicht die solide Finanzierungslage der Commerzbank-Gruppe. Es spiegelt das kundenorientierte Geschäftsmodell der Commerzbank Gruppe mit einem hohen Beitrag zum ASF aus Kundeneinlagen wider. Der Hauptanteil des RSF resultiert aus dem Kreditgeschäft, der Hauptanteil des ASF aus Kundeneinlagen.

Die Tabelle EU LIQ2 zeigt wie in Artikel 451a (3) CRR gefordert die Informationen zur strukturellen Liquiditätsquote per 30. Juni 2023. Hierzu gehören Posten der verfügbaren stabilen Refinanzierung sowie Posten der erforderlichen stabilen Refinanzierung.

EU LIQ2 Strukturelle Liquiditätsquote

Mio. €		Ungewichteter Wert nach Restlaufzeit				Gewichteter Wert
		a Keine Restlaufzeit	b < 6 Monate	c 6 Monate bis < 1 Jahr	d ≥ 1 Jahr	
Posten der verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF)						
1	Kapitalposten und -instrumente	31 067	42	0	5 405	36 472
2	Eigenmittel	31 067	42	0	4 705	35 772
3	Sonstige Kapitalinstrumente		0	0	700	700
4	Privatkundeneinlagen		157 173	2 246	4 389	153 774
5	Stabile Einlagen		116 669	1 509	3 023	115 291
6	Weniger stabile Einlagen		40 505	737	1 366	38 483
7	Großvolumige Finanzierung:		216 138	11 074	50 345	114 968
8	Operative Einlagen		34 591	0	0	1 539
9	Sonstige großvolumige Finanzierung		181 548	11 074	50 345	113 429
10	Interdependente Verbindlichkeiten		3 633	832	11 676	0
11	Sonstige Verbindlichkeiten:	0	10 465	225	18 042	18 155
12	NSFR für Derivatverbindlichkeiten	0				
13	Sämtliche anderen Verbindlichkeiten und Kapitalinstrumente, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind		10 465	225	18 042	18 155
14	Verfügbare stabile Refinanzierung (ASF) insgesamt					323 369
Posten der erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF)						
15	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)					6 859
EU-15a	Mit einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr belastete Vermögenswerte im Deckungspool		3	0	31 959	27 167
16	Einlagen, die zu operativen Zwecken bei anderen Finanzinstituten gehalten werden		214	0	0	107
17	Vertragsgemäß bediente Darlehen und Wertpapiere:		103 111	15 270	196 526	193 058
18	Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch HQLA der Stufe 1 besichert, auf die ein Haircut von 0 % angewandt werden kann		34 762	645	3 617	3 943
19	Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch andere Vermögenswerte und Darlehen und Kredite an Finanzkunden besichert		18 716	1 666	9 527	11 778
20	Vertragsgemäß bediente Darlehen an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, Darlehen an Privat- und kleine Geschäftskunden und Darlehen an Staaten und öffentliche Stellen, davon:		39 903	7 857	69 812	135 919
21	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II		826	359	12 228	52 214
22	Vertragsgemäß bediente Hypothekendarlehen auf Wohnimmobilien, davon:		3 615	2 994	67 568	0
23	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II		3 128	2 528	54 893	0
24	Sonstige Darlehen und Wertpapiere, die nicht ausgefallen sind und nicht als HQLA infrage kommen, einschließlich börsengehandelter Aktien und bilanzwirksamer Posten für die Handelsfinanzierung		6 114	2 107	46 001	41 418

Mio. €		Ungewichteter Wert nach Restlaufzeit				Gewichteter Wert
		a Keine Restlaufzeit	b < 6 Monate	c 6 Monate bis < 1 Jahr	d ≥ 1 Jahr	
25	Interdependente Aktiva		3 633	832	11 676	0
26	Sonstige Aktiva		24 485	458	15 382	20 033
27	Physisch gehandelte Waren				100	85
28	Als Einschuss für Derivatekontrakte geleistete Aktiva und Beiträge zu Ausfallfonds von CCPs		307	0	4 418	4 016
29	NSFR für Derivateaktiva		1 493			1 493
30	NSFR für Derivatverbindlichkeiten vor Abzug geleisteter Nachschüsse		8 026			401
31	Alle sonstigen Aktiva, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind		14 660	458	10 864	14 037
32	Außerbilanzielle Posten		113 617	16 936	58 774	10 641
33	RSF insgesamt					257 865
34	Strukturelle Liquiditätsquote (%)					125,4

Anhang

Informationen zu ESG-Risiken gemäß Artikel 449a CRR

Informationen zu Umwelt-, Sozial- und Governancerisiken (ESG-Risiken) gemäß Artikel 449a CRR finden sich im Annex.

Weiterführende Informationen zum Thema Nachhaltigkeit können darüber hinaus unserer umfassenden Nachhaltigkeitsberichterstattung

nach internationalen Standards (u.a. TCFD, GRI) und dem ESG-Rahmenwerk der Commerzbank im Nachhaltigkeitsportal unserer Internetseite unter Commerzbank, Investor Relations, Nachhaltigkeit entnommen werden.

Verzeichnis der Anhänge

Annex: [ESG gemäß Artikel 449a CRR](#)

Abkürzungsverzeichnis

ABS	Asset-backed Securities	IMM	Internal Model Method/Interne-Modelle-Methode
AC	Amortised Cost	IRBA	Internal Ratings Based Approach/auf internen Ratings basierender Ansatz
A-IRB	Advanced Internal Ratings Based Approach/fortgeschrittener, auf internen Ratings basierender Ansatz	IRC	Incremental Risk Charge
ASF	Available Stable Funding/verfügbare stabile Refinanzierung	ITS	Implementing Technical Standards
AT1	Additional Tier 1 Capital/Zusätzliches Kernkapital	KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
CCF	Credit Conversion Factor/Kreditkonversionsfaktor	KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
CCP	Central Counterparty/zentrale Gegenpartei	KWG	Kreditwesengesetz
CET1	Common Equity Tier 1 Capital/Hartes Kernkapital	LCR	Liquidity Coverage Ratio
CRM	Credit Risk Mitigation/Kreditrisikominderung	LECL	Lifetime Expected Credit Loss
CRD	Capital Requirements Directive	LGD	Loss Given Default/Verlustquote bei Ausfall
CRR	Capital Requirements Regulation	LR	Leverage Ratio/Verschuldungsquote
CVA	Credit Value Adjustments	NII	Net Interest Income
EaD	Exposure at Default	NLO	Net Liquidity Outflows/Netto-Liquiditätsabflüsse
EBA	European Banking Authority	NPE	Non-performing exposure/Problemkredite
ECL	Expected Credit Loss	NSFR	Net Stable Funding Ratio/Strukturelle Liquiditätsquote
EEPE	Effective Expected Positive Exposure	PD	Probability of Default/Ausfallwahrscheinlichkeit
ESG	Environment, Social, Governance Risk/Umwelt-, Sozial- und Governancerisiken	PFE	Potential future exposure/Potentieller künftiger Risikopositionswert
F-IRB	Foundation Internal Ratings Based Approach	RSF	Required Stable Funding/erforderliche stabile Refinanzierung
FVOCI	Fair Value through Other Comprehensive Income	RWA	Risk Weighted Assets/Risikogewichtete Aktiva
GRI	Global Reporting Initiative	SA	Standardansatz
G-SII	Global Systemically Important Institutions/global systemrelevanten Instituten	SREP	Supervisory Review and Evaluation Process
HQLA	High-quality Liquid Assets/Liquide Aktiva hoher Qualität	SFT	Securities Financing Transactions/Wertpapierfinanzierungsgeschäfte
IAA	Internal Assessment Approach	STS	standardisierte Verbriefungen – simple, transparent, standardised
IFRS	International Financial Reporting Standards	sVaR	stressed Value-at-Risk
IMA	Internal Model Approach/Auf internen Modellen basierender Ansatz	TCFD	Task Force on Climate-related Financial Disclosures
		VaR	Value-at-Risk

Disclaimer

Die in der Commerzbank eingesetzten Methoden und Modelle zur internen Risikomessung, die die Grundlage für die Berechnung der im Bericht dargestellten Zahlen bilden, entsprechen dem aktuellen Erkenntnisstand und orientieren sich an der Praxis der Bankenbranche. Die mit den Risikomodellen ermittelten Ergebnisse sind zur Steuerung der Bank geeignet. Die Messkonzepte unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung durch das Risikocontrolling und durch die interne Revision sowie durch die deutschen und europäischen Aufsichtsbehörden. Trotz sorgfältiger Modellentwicklung und regelmäßiger Kontrolle können Modelle nicht alle in der Realität wirksamen Einflussfaktoren vollständig erfassen und deren komplexes Verhalten einschließlich Wechselwirkungen abbilden. Diese Grenzen der Risikomodellierung gelten insbesondere für Extremsituationen. Ergänzende Stresstests und Szenarioanalysen können nur beispielhaft zeigen, welchen Risiken ein Portfolio unter extremen Marktsituationen unterliegen kann; eine Untersuchung aller denkbaren Szenarios ist jedoch auch bei Stresstests nicht möglich. Sie können keine endgültige Einschätzung des maximalen Verlusts im Falle eines Extremereignisses geben.

Die Interpretationen bezüglich der Regelungen der CRR/CRD und der Verbriefungsverordnung sind noch nicht abgeschlossen. So kann zum Beispiel durch geänderte Auslegungen im Rahmen des Q&A-Verfahrens der EBA bzw. über neue technische Regulierungsstandards oder Leitlinien Anpassungsbedarf entstehen. Vor diesem Hintergrund werden wir unsere Methoden und Modelle kontinuierlich den entsprechenden Interpretationen anpassen. Dadurch könnten unsere Angaben nicht mehr mit den von uns zuvor veröffentlichten Angaben beziehungsweise den Angaben der Wettbewerber vergleichbar sein.

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Commerzbank, die auf unseren derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen. Die Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten. Denn es gibt eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken und zu großen Teilen außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Dazu gehören vor allem die konjunkturelle Entwicklung, die Verfassung der Finanzmärkte weltweit und mögliche Kreditausfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können also erheblich von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen. Sie haben daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse zu aktualisieren.

Lediglich aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird nur die grammatisch männliche Form verwendet. Gemeint sind stets Menschen jeglicher geschlechtlicher Identität.



COMMERZBANK

Commerzbank AG

Zentrale
Kaiserplatz
Frankfurt am Main
www.commerzbank.de

Postanschrift
60261 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 136-20
info@commerzbank.com

Investor Relations
Tel.: +49 69 136-21331
ir@commerzbank.com

